

# 2019

## Jahresschrift und Programm



## Alpenverein Sektion Ammersee

**Neu in Landsberg**



**VR-GoldZentrum**  
Das GoldZentrum der VR-Bank Landsberg-Ammersee eG

**Das GoldZentrum im Herzen der Altstadt.**

[www.vr-ll.de](http://www.vr-ll.de)

**In Ihrer Bank vor Ort.**

In der außergewöhnlichen Umgebung eines nahezu 600 Jahre alten mittelalterlichen Gewölbes bieten wir Ihnen Goldmünzen, Goldbarren und weitere Edelmetalle in einer einzigartigen Atmosphäre. So wird Ihr Goldkauf zu einem echten Erlebnis. Vereinbaren Sie doch einfach einen Termin unter 08191 2910 oder per E-Mail: [info@vr-ll.de](mailto:info@vr-ll.de)

**VR-Bank**  
Landsberg-Ammersee eG

## JAHRESSCHRIFT UND PROGRAMM 2019

Grußwort des 1. Vorstandes	4
Sektionstermine	5
Totengedenken	6
Sektion Ammersee	8
Auskunft und Ansprechpartner	12
150 Jahre DAV	14
Ausrüstung- und Literaturverleih	16
Dießener Hütte	18
Jubilare	20
Neumitglieder	22
Programm 2019	24
Skitouren	28
Skigruppe	36
Wandern	30
Seniorenwandergruppe	42
Kräuterwanderungen	52
Sport- und Alpinklettern	54
Juniorengruppe	56
Mountainbike / Ammerseebiker	58
Familiengruppe	68
Berichte unserer Sektionsveranstaltungen	70
Berichte unserer Mitglieder	120

## Impressum

Herausgeber: DAV-Sektion Ammersee  
Redaktion: Barbara Helmer  
Grafik und Layout: Robert Egwolf - [www.peec.de](http://www.peec.de)  
Titelbild: Linolschnitt des Dießener Künstlers Wilhelm Repsol

## GRUSSWORT DES 1. VORSTANDES

Liebe Mitglieder,  
im Juni diesen Jahres war es soweit, die Sektion konnte ihr 2000-stes Mitglied begrüßen. Mit dem Mitgliedsantrag von Familie Groß/ Hesse stieg die Zahl der Mitglieder von 1998 auf 2003. Victor Hesse, der älteste Sohn der Familie ist, somit Mitglied Nummer 2000. Der stetige Mitgliederzuwachs in den letzten Jahren ist eine schöne Bestätigung, dass der Umzug der Geschäftsstelle in die Mühlfstraße sowie unsere Bemühungen, das Tourenangebot zu verbessern und zu erweitern, die richtigen Schritte waren. Die Lage im Zentrum Dießens führt dazu, dass die Geschäftsstelle mehr und mehr auch als „Servicestelle“ genutzt wird. Tipps und Ratschläge für Bergtouren aller Art sind ebenso gefragt wie der Verleih von Ausrüstung, Karten und alpiner Literatur. Nicht zu vergessen: die Abwicklung der Hüttenreservierungen.

Vor dem 2000sten Mitglied wurde im Rahmen unseres Sektionsabends im März auch ein neues Ehrenmitglied „begrüßt“. Die Vorstandsschaft war sich einig, Marlene Kaun nach 60 Jahren Mitgliedschaft in der Sektion und jahrzehntelanger Mithilfe vor allem in der Skiabteilung zum Ehrenmitglied der Sektion Ammersee zu ernennen.

Auf der Jahreshauptversammlung im Februar haben sich unser Kassenwart Gabriel Mayr und Hüttenwart Sepp Höck in den verdienten Ruhestand verabschiedet und sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Auf diesem Weg möchte ich mich bei den Beiden noch einmal sehr herzlich für die viele Zeit, die sie in Kassenbücher und die Dießener Hütte investiert haben, bedanken.

In unserem Winterprogramm finden Sie dieses Jahr neben Ski- und Schneeschuhtouren sowie den Jugend-Tagesskifahrten auch wieder Skikurse für Kinder. Auf einen schneereichen Winter!

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Winter und ein gutes Bergjahr 2019.

Stefan Gehrmann, 1. Vorsitzender



## SEKTIONSTERMINE

Freitag, 8. Februar 2019 - 19:00 Uhr

**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen**  
im Gasthaus Unterbräu

Freitag, 22. März 2019 - 19:00 Uhr

**Sektionsabend mit Ehrungen und Rückblick 2018 in Bildern**  
im Gasthaus Unterbräu

Termin wird noch bekannt gegeben

**Bergmesse 2019**  
auf der Diessener Hütte

## Unsere Sektion wird 100

Am 20.2.2020 beginnt das Festjahr zum  
100-jährigen Bestehen der Sektion Ammersee.



Wir suchen Zeitzeugen, Geschichten, Erinnerungen,  
Bilder, Devotionalien und Interviewpartner, die uns  
weitere Einblicke in die Sektionsgeschichte geben können.

Bitte melden Sie sich in unserer Geschäftsstelle!

**Immer aktuell informiert mit unserem DAV-Ammersee NEWSLETTER**  
Anmeldung unter [www.dav-ammersee.de](http://www.dav-ammersee.de)



[WWW.DAV-AMMERSEE.DE](http://WWW.DAV-AMMERSEE.DE)



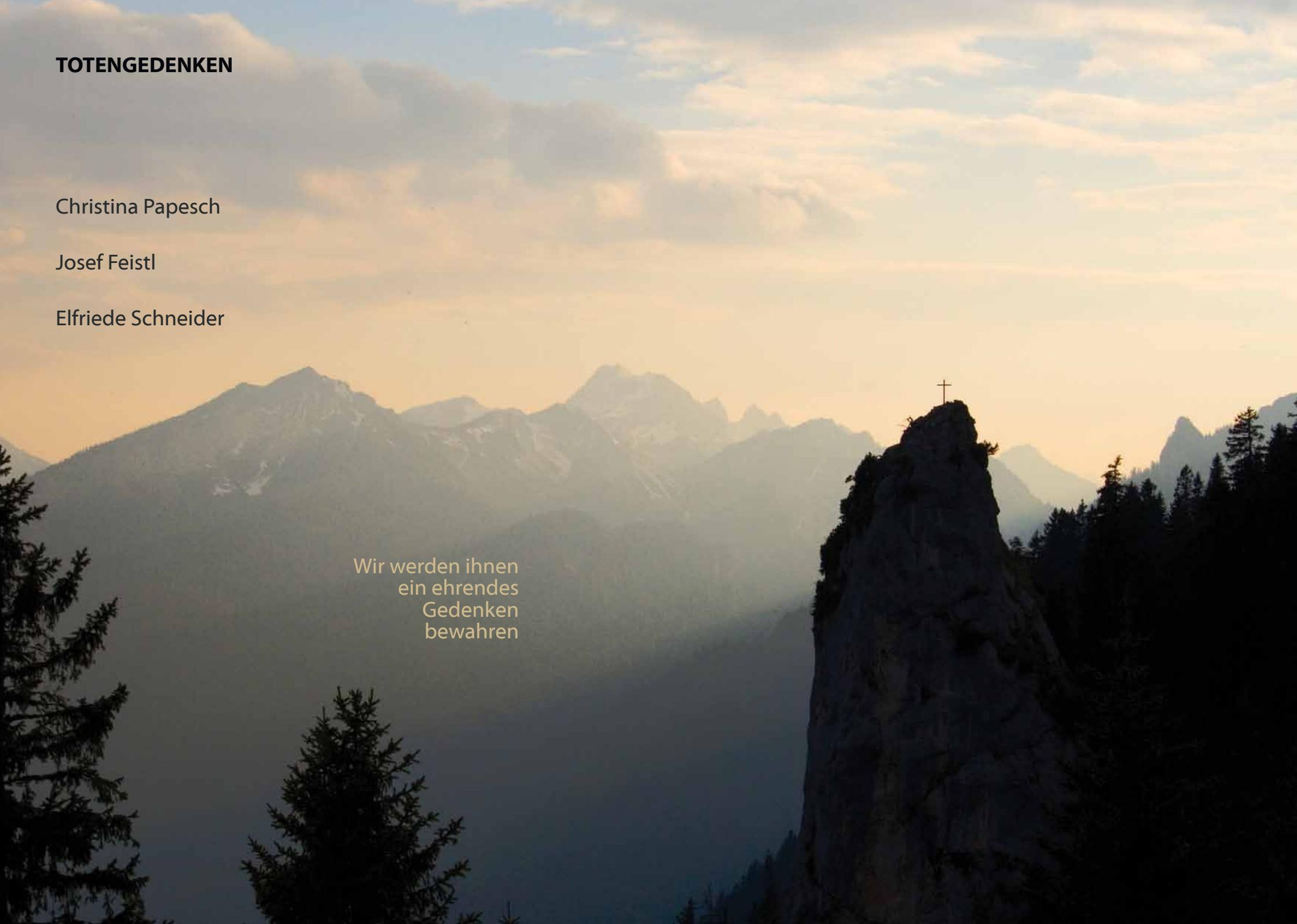
# TOTENGEDENKEN

Christina Papesch

Josef Feistl

Elfriede Schneider

Wir werden ihnen  
ein ehrendes  
Gedenken  
bewahren



## Die Sektion hat ein neues Ehrenmitglied

Einigkeit herrschte in der gesamten Vorstandsschaft dem Vorschlag zu folgen und Marlene Kaun zum neuen Ehrenmitglied der Sektion Ammersee zu ernennen.

Im Rahmen des Sektionsabends im März wurde Marlene als erstes Mitglied, daß nie eine „gewählte Funktion“ inne hatte zum Ehrenmitglied ernannt. Die Sektion bringt damit ihren Dank für jahrzehntelange Mithilfe z.B. beim Skibasar und vielen anderen Sektionsveranstaltungen zum Ausdruck.



Vielen Dank, Marlene, für die vielen Jahre, in denen du so viel für unsere Sektion gemacht hast.

## Victor Hesse ist das 2000ste Mitglied der Sektion

Im Juni war es soweit, Familie Groß/Hesse hat ihren Mitgliedsantrag abgegeben. Damit stieg die Mitgliederzahl von 1998 auf 2003. Als Dritter auf dem Antrag war Victor Hesse das 2000ste Mitglied der Sektion. Die Sektion hat sich mit einem Hüttenwochenende auf der Dießener Hütte und einem Blumenstrauß bei der Familie bedankt. Da Victor nach bestandem Abitur für ein Jahr im Ausland ist, konnte er beim Fototermin leider nicht anwesend sein und wurde vom Reporter des Ammerseekuriers in das Bild „montiert“.



Von links nach rechts:  
Leander Hesse, Max-Joseph Groß, Aurel Hesse, Julia Groß, Laetizia Hesse und Stefan Gehrmann. Oben in der Mitte Victor Hesse;

## Änderungen im Vorstand der Sektion

Mit Birgit Bergfeld als 2. Vorsitzende und Gabriel Mayr als Schatzmeister haben sich im Februar 2018 zwei langjährige Mitglieder des Vorstandes in den „Ruhestand“ verabschiedet und sich nicht mehr zur Wahl gestellt. Auch Sepp Höck hat sich verabschiedet und die Aufgaben des Hüttenwartes und als Beisitzer im Vorstand abgegeben. Die Sektion bedankt sich herzlich für die vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit.



Sepp Höck, Birgit Bergfeld, Gabriel Mayr und Stefan Gehrmann (von links nach rechts) bei der Verabschiedung auf der Hauptversammlung. Bild: Raimund Fellner

Glücklicherweise fanden sich für alle frei werdenden Posten Kandidaten, die sich zur Wahl gestellt haben. Bis 2018 als Schriftführerin im Sektionsvorstand, wurde Barbara Helmer zur 2. Vorsitzenden der Sektion gewählt, neue Schriftführerin wurde Katharina Waibl. Zum neuen Schatzmeister wurde Thomas Hartberger gewählt, Dirk Siebold ist neuer Hüttenwart.

# DAV SEKTION AMMERSEE

**Anschrift** Sektion Ammersee im Deutschen Alpenverein  
Mühlstraße 14  
86911 Dießen am Ammersee

Telefon: 08807 – 94 69 07  
Email: info@dav-ammersee.de  
www.dav-ammersee.de

**Bankverbindung** Landsberg-Ammersee Bank e.G. Dießen  
Kontonummer 1023, BLZ 700 916 00  
IBAN DE1270091600000001023

**Geschäftsstelle** Unsere Geschäftsstelle befindet sich in der  
Mühlstraße 14 in Dießen am Ammersee.

Dienstag von 17:00 bis 18:45 Uhr  
Donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr

Hier werden die gesamten Anmeldungen zum Programm  
und sämtliche Geschäftsvorgänge vorgenommen:  
Neueintritt, Austritt, Adressenänderungen, Ausstellen  
von Ausweisen, Anmeldung und Schlüsselausgabe für die  
Dießener Hütte, Ausleihe von Ausrüstungsgegenständen,  
Führern, Karten und Büchern. Unsere Geschäftsstelle ist  
auch Treffpunkt für Tourenbesprechungen.

**Verleih** Die sektionseigenen Ausrüstungsgegenstände stehen allen  
unseren Sektionsmitgliedern zur Ausleihe zur Verfügung.  
Eine Ausleihe für Privattouren ist möglich.

**Bibliothek** Diese ist in der Geschäftsstelle untergebracht. Sie umfasst  
ein umfangreiches Angebot an Karten und Führern sowie  
Bergsteigerliteratur aus dem gesamten Alpenraum und von  
den Bergen der Welt. Im Interesse aller Sektionsmitglieder  
ist die Ausleihzeit auf zwei Wochen begrenzt. Überschreitung  
der Ausleihzeit bzw. Nichtrückgabe der Bücher und Karten  
haben einen finanziellen Ersatz zur Folge.

**Sektionstouren** Teilnehmen können nur Sektionsmitglieder und Mitglieder anderer  
Sektionen mit gültigem Mitgliedsausweis. Leistungsfähigkeit und  
Ausrüstung müssen den jeweiligen Anforderungen genügen. Die  
Tourenleiter werden Sie gerne beraten. Es ist notwendig, dass Teil-  
nehmer an der vorausgehenden Tourenbesprechung teilnehmen.

**Mitfahrgelegenheit** Unsere Touren werden, soweit nichts anderes vereinbart ist, mit  
Privatfahrzeugen durchgeführt. Nach Möglichkeit werden Fahr-  
gemeinschaften gebildet. Wer eine Mitfahrgelegenheit in einem  
Privatfahrzeug wahrnimmt, tut dies auf eigene Gefahr. Die Mitfahrer  
beteiligen sich angemessen an den Fahrtkosten.

**Kündigung** Die Kündigung der Mitgliedschaft ist schriftlich bis  
spätestens 30.09. an die Geschäftsstelle zu richten, spätere  
Austrittserklärungen können erst für das übernächste Jahr  
berücksichtigt werden.

<b>Beiträge</b>	A-Mitglied ab 27 Jahre	55,00 €
	B-Mitglied (Ehegatte eines A-Mitgliedes)	33,00 €
	C-Mitglied/Doppelmitgliedschaft	33,00 €
	Junior, 18 – 25 Jahre	33,00 €
	Jugend, 14 – 17 Jahre	18,00 €
	Kinder	6,00 €
	Familienbeitrag	88,00 €

Sind in einer Familie Vater und Mutter Sektionsmitglied,  
sind deren Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei.

**Versicherung** Jedes Alpenvereinsmitglied ist im Alpenen Sicherheitservice  
(ASS) versichert. In diesem Versicherungsschutz sind die Such-,  
Bergungs- und Rettungskosten europaweit bis zu 25.000 € enthalten.  
Dazu gehören ebenfalls eine Auslandsrankenversicherung im  
Bergsportbereich in Europa außerhalb von Deutschland.  
Sie ist unbegrenzt bei Unfällen, akuten Erkrankungen während der  
Bergfahrt, bei Rückhol-, Verlegungs- sowie Überführungskosten.  
Der Versicherungsschutz umfasst auch eine weltweite  
Sporthaftpflichtversicherung, wenn die bergsteigerische  
Beschäftigung rein privater Natur ist. Des weiteren enthält  
das Versicherungspaket auch eine Reisegepäckversicherung.

Bei Verlust bis 1550 €, bei Beschädigung bis 250 €,  
bei Bargeld und Wertgegenständen bis 250 €.  
Dieses gilt nur bei Aufenthalten auf den Hütten des DAV/ÖAV,  
bitte dazu Schlafmarken aufheben!



## AUSKUNFT UND ANSPRECHPARTNER

Ehrenmitglieder Franz Bräumann, Peter Kaun, Rudolf Ederer, Marlene Kaun

Ehrenrat Helga Haunstetter, Josef Graf, Martin Schilling

Der Vorstand

1. Vorsitzender Stefan Gehrmann  
Telefon: 0177-6942380  
Email: vorstand@dav-ammersee.de

2. Vorsitzende Barbara Helmer  
Email: alpin@dav-ammersee.de

Schatzmeister Thomas Hartberger

Schriftführerin Katharina Waibl

Vertreter der Jugend Volker Krauß  
Email: familiengruppe@dav-ammersee.de

Kassenprüfer Petra Moore, Hans Hirschauer

Beisitzer

Seniorengruppe Dr. Ludger Stürwald  
Telefon: 08807 - 94 97 23  
Email: seniorengruppe@dav-ammersee.de

Hüttenwart Dirk Siebold

Naturschutzreferent Dr. Eberhard Sening  
Telefon: 08807-6145  
Email: naturschutz@dav-ammersee.de

Wanderleiter Birgit Bergfeld  
Email: BB@@dav-ammersee.de

## GRUPPENLEITER

Kletter- und Skitouren Barbara Helmer  
Email: alpin@dav-ammersee.de

Skigruppe Bernd Müller-Hahl  
Email: skigruppe@dav-ammersee.de

Mountainbike Gesa Graf  
Email: GG@dav-ammersee.de

Familiengruppe Philip Schröder  
Email: PS@dav-ammersee.de

Wandergruppe Birgit Bergfeld  
Email: Email: BB@@dav-ammersee.de

Geschäftsstelle Stefan Gehrmann, Gesa Graf  
Telefon: 08807-946907  
Email: info@dav-ammersee.de



**PECC**  
GRAFIK. DESIGN. TEXTIL. DRUCK. WEB.  
Robert Egwolf  
Ringstraße 29  
86919 Utting a. Ammersee  
08806. 95 86 198  
egwolf@pecc.de  
www.pecc.de



*Wir lieben  
die Berge.  
Seit 1869.*



Am 9. Mai 1869 gründeten deutsche und österreichische Bergsteiger den Deutschen Alpenverein als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“.



*2019 feiern wir 150. Geburtstag!*

Juli 2019

## **150 Jahre DAV Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus**

Am Abend des 9. Mai 1869 traf sich in München eine kleine Gruppe deutscher und österreichischer Bergsteiger und gründete im Gasthaus „Zur blauen Traube“ den Deutschen Alpenverein als „bildungsbürgerlichen Bergsteigerverein“. Ob die Gründung am selbigen Abend entsprechend der damaligen Sitten gefeiert wurde, ist leider nicht überliefert.

Eines jedoch ist sicher: die Herren legten den Grundstein für die erfolgreiche, bis heute anhaltende Entwicklung des Deutschen Alpenvereins - und das muss 2019, genau 150 Jahre später, selbstverständlich gefeiert werden.

Das Motto des Jubiläumsjahres lautet: „Wir lieben die Berge. Seit 1869“. Und tatsächlich verbindet uns Bergsportlerinnen und Bergsportler von heute vor allem eines mit der Gründergeneration: Die Liebe zu den Bergen, die Begeisterung fürs Draußen sein und die Freude daran, gemeinsam mit anderen seine Berg-Erlebnisse zu teilen.

Wir gratulieren dem Hauptverband zu diesem Jubiläum.

Aber auch wir sind in Feierlaune:

Die Sektion Ammersee besteht nun schon seit 98 Jahren. Wir freuen uns 2020 unser 100-jähriges Sektionsbestehen gebührend zu feiern.



[WWW.DAV-AMMERSEE.DE](http://WWW.DAV-AMMERSEE.DE)



## AUSRÜSTUNGS- UND LITERATURVERLEIH

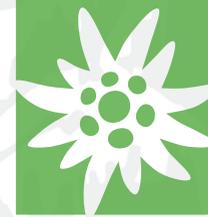
### Ausrüstungsverleih

- Lawinenspieß, Sonden und Lawinenschaufeln
- Klettersteigsets
- Klettergurte
- Kletterhelme
- Schneeschuhe

### Literaturverleih

- Skitourenführer
- Langlauf- und Rodelführer für die Bayerischen Alpen
- Schneeschuhtouren
- Kletterführer
- Klettersteigführer
- Hochtourenführer
- Wanderführer für den gesamten Alpenraum
- Bergliteratur allgemein

Ausleihen und Rückgabe für Mitglieder der Sektion Ammersee zu den bekannten Öffnungszeiten der Geschäftsstelle.



**Wir suchen Unterstützung  
für unsere Geschäftsstelle!**

Bei Interesse bitte melden.

Nähere Informationen in der Geschäftsstelle  
oder Mail an [info@dav-ammersee.de](mailto:info@dav-ammersee.de)



[WWW.DAV-AMMERSEE.DE](http://WWW.DAV-AMMERSEE.DE)



## DIESENER HÜTTE



Sektionsmitglieder können sich zu den Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle über die Belegung informieren oder sich für einen Termin anmelden. Auch die Schlüsselausgabe und die Abrechnung erfolgen in der Geschäftsstelle. Bitte informieren Sie sich über die Hüttenordnung. Beachten Sie, dass Haustiere in der Hütte nicht erlaubt sind. Das Brunnenwasser muss vor dem Genuss abgekocht werden. Das Anfahren der Hütte mit dem eigenen Pkw ist verboten. Der Hüttenaufenthalt ist nur für Alpenvereinsmitglieder möglich.

### Übernachtungspreise:

Sektionsmitglieder: Lager 4 € - Kammer 5 €

Mitglieder anderer Sektionen: Lager 7 € - Kammer 8 €

Die Preise für unsere schöne Hütte sind so niedrig, dass wir keine zusätzliche Ermäßigung gewähren können, sie gelten auch für Kinder und Jugendliche.

### Reservierung der Hütte:

Die Reservierung erfolgt grundsätzlich persönlich in der Geschäftsstelle. Plätze auf der Hütte können nur von Mitgliedern der Sektion Ammersee reserviert werden. Mitglieder anderer Sektionen sind als deren Gäste herzlich willkommen. Ein Mitglied kann insgesamt maximal vier Personen anmelden. Die Reservierung ist maximal vier Wochen im Voraus möglich, am Donnerstag ist auch das auf die vier Wochen folgende Wochenende buchbar. Es ist immer damit zu rechnen, dass am reservierten Termin freie Plätze an andere Mitglieder vergeben werden.

### Belegungsplan der Diessener Hütte

[www.dav-ammersee.de/belegungskalender](http://www.dav-ammersee.de/belegungskalender)



**Rainer Riedel**

Als Wasserwart kümmere ich mich an der Diessener Hütte um die Kläranlage. Die Aufgabe umfaßt die Wartung der mechanischen Vorklärstufen (1+2. Stufe), die Pflege (Anpflanzungen, Wasserstand regeln) vom Pflanzenbeet (3.Stufe) und die behördlichen Angelegenheiten.

Da ich durch diese Aufgabe öfters an der Hütte bin versuche ich soweit wie möglich den Hüttenwart, speziell im Außenbereich, zu unterstützen.

**Besonderer Dank gilt den Mitwirkenden der Arbeitseinsätze im Jahr 2018**

**Manfred Helmer**  
*Bäckerei - Konditorei*  
Johann-Michael-Fischer Str. 6  
86911 Dießen - St. Georgen  
Telefon 08807-7342

**Immer gut unterwegs mit dem Alpenverein und Helmer-Brot**

## JUBILARE

Wir gratulieren unseren langjährigen Mitgliedern

### 75 Jahre im DAV

Rudolf Wieser

### 60 Jahre im DAV

Hanna Ackert

Heidrun Feistl

Peter Kaun

Edmund Mahal

### 50 Jahre im DAV

Hildegard Braune

Robert Braune

Robert Dörrstein

Johann Fastl

Manfred Helmer

Helmut Neckermann

Gustav Pauser

Guenter Richter

Paul Roth

Beate Seifert

Klaus Seifert

Ingrid Stock

Max Zimmermann

### 40 Jahre im DAV

Elfriede Barth

Peter Barth

Peter Conrady

Hildegard Ederer

Hedwig Gensbaur

Doris Huger

Hans Karlshöfer

Wilhelmine Papesch

Georg Reindl

Theresia Schottenhammer

Ingrid Seliger

Klaus Seliger

### 25 Jahre im DAV

Sabine Beausencourt

Irene Bruggner

Helmut Hobmeier

Barbara Huber

Christian Janssen



Café Vogel  
Busch-Konditorei-Café-GmbH  
Familie Golder

Johannisstr. 4  
86911 Dießen  
Telefon: 08807-340

[www.cafe-vogel-diessen.de](http://www.cafe-vogel-diessen.de)

Café: Di – Sa 6:45 Uhr bis 18:00 Uhr  
Sonntag und Feiertag von  
12:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Laden: Di – Sa 6:45 Uhr bis 18:00 Uhr  
Sonntag und Feiertag von  
12:00 Uhr bis 18:00 Uhr

## Gemeinsam mehr erleben.

In unserem Alpenverein Sektion Ammersee trifft man immer nette Leute, teilt gemeinsame Interessen und setzt sich füreinander ein. Wenn Sie einmal fachlichen Rat brauchen, bin ich gern für Sie da.



### Allianz Generalvertretung Xaver Gerold

Allianz Generalvertretung  
Bahnhofstr.24  
86938 Schondorf

[agentur.gerold@allianz.de](mailto:agentur.gerold@allianz.de)  
[www.allianz-gerold.de](http://www.allianz-gerold.de)

Tel. 0 81 92.9 98 74 00  
Fax 0 81 92.9 98 74 01

Allianz

## NEUMITGLIEDER

### Wir begrüßen herzlich unsere neuen Mitglieder

Altpeter-Martin Ute  
Bals Anna-Marie  
Barth Franziska  
Benz Florian  
Benz Jonas  
Benz Katharina  
Berger Claudia  
Bock-Hofbauer Petra  
Böddeker Christopher  
Bosch Aurelia  
Bosch Friedrich  
Bosch Heinrich  
Bosch Thorsten  
Bosch Ursula  
Botta Julian  
Botta Michael  
Dechamps Andrea  
Derowski Gigi  
Drexl Nikolaus  
Eisenblätter Katrin  
Emhofer Marlen  
Fahrion Verena  
Feller Erika  
Frank Aaron  
Frank Patrick  
Frank Silvan  
Frings Daniel  
Frings Ian  
Frings Imme  
Frings Martina  
Gailler Simon  
Gottwald Simone  
Gratzl Paula  
Gratzl Quirin  
Greiffenberg Ulrike  
Grein Annabell  
Grein Emma Luise  
Grein Richard Sebastian  
Grein Sebastian  
Grepptomayr Peter  
Groß Julia  
Gruber Tim  
Günther Katharina

Hänlein Thomas  
Haslauer Barbara  
Hayat Martina  
Hesse Aurel  
Hesse Laetizia  
Hesse Leander  
Hesse Victor  
Hilbig Patricia  
Hofbauer Günther  
Hoffmann Carmela  
Hoffmann Lisandro  
Hoffmann Mia  
Hoffmann Rolf  
Hoffmann Sina  
Junker Bernd  
Kaubisch Steffen  
Kleine-Albers Edith  
Knecht Dietmar  
Knecht Jannes  
Knecht Luis  
Krautner Peter  
Kreitner Moritz  
Lange Leonie  
Lange Thomas  
Lange Urs  
Lebold Max  
Lebold Oscar  
Lebold Sally  
Lebold Timo  
Leroy Claire  
Liebscher Frank  
Liebscher Laurenz  
Liebscher Lilly  
Liebscher Valentin  
Lindner Diana  
Lüdtke Lena  
Michl Anna-Lina  
Michl Elias  
Michl Fabian  
Michl Jonathan  
Mihanovic Peter  
Möckel Matthias  
Motes Antonia

Niederfeilner Max-Joseph  
Oßwald Andrea  
Perakis Nikolaos  
Pescha Claus  
Piendl Hanna  
Piendl Luisa  
Piendl Markus  
Piendl Paul  
Piendl Susanne  
Polewka Hannah  
Pontiggia Dominik  
Raabe Olaf  
Rabe Fiona  
Rabe Pauline  
Reinhardt Udo  
Riecken Christina  
Riederer Dieter  
Rieger Theophil  
Ries Christian  
Rösner Tatjana  
Sachse Andrea  
Sachse Lotta  
Sachse Moritz  
Sachse Rico  
Schaal Christoph  
Schiermeister Luise  
Schmelzer Franz  
Schmelzer Jakob  
Schmelzer Ludwig  
Schmelzer Marei  
Schmelzer Mathilde  
Scholz Peter  
Schubert Marcel  
Schupp Carolin  
Schupp Denis  
Schupp Karla  
Schupp Paula  
Seifert Jochen  
Spottke Lisa  
Steigenberger Jaqueline  
Steigenberger Jolina  
Steigenberger Naomi  
Teuber Nicole

Thoma Michael  
Tietjens Henrik  
Tobies Alexander  
Tobies Josefine  
Tobies Leni  
Tobies Monika  
Torge Katrin  
Uerling Nicole  
Vögele Reinhold  
Von Scheffer Felix  
Wiemann Elfriede  
Winterholler Andreas  
Winterholler Maria

Mitgliederzahl am 4.10.2018: 2051

### **Victor Hesse ist das 2000ste Mitglied der Sektion**

Im Juni war es soweit, Familie Groß/Hesse hat ihren Mitgliedsantrag abgegeben. Damit stieg die Mitgliederzahl von 1998 auf 2003. Als Dritter auf dem Antrag war Victor Hesse das 2000ste Mitglied der Sektion.

## SKITOUREN

## Touren- und Kursprogramm 2019

Auf den folgenden Seiten stellen Ihnen unsere Abteilungen ihre Tourleiter sowie das Touren- und Kursprogramm vor.

### Allgemeine Informationen

Für alle Veranstaltungen gelten unsere Teilnahmebedingungen, die Sie auf unserer Homepage zum Download finden oder in der Geschäftsstelle einsehen können. Für die Anmeldung verwenden Sie bitte unser Anmeldeformular, welches ebenfalls zum Download bereitsteht oder in der Geschäftsstelle abgeholt werden kann.

**Alle Anmeldungen** bitte per Mail an [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de) oder in der Geschäftsstelle. Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind ab sofort möglich, die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben. In der Regel erhalten Sie innerhalb einer Woche eine Anmeldebestätigung.

### Kurs-/ Teilnehmergebühren

Die Vorbereitung der Touren und deren Durchführung erfordern viel Zeit, Arbeit und die Bereitschaft, ein hohes Maß an Verantwortung zu übernehmen. Mit den Teilnehmergebühren finanzieren wir sämtliche Kosten der Tourleiter und eine angemessene Aufwandsentschädigung.

**Bei Fragen** zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich an den Veranstaltungsleiter oder an die Geschäftsstelle. Bitte beachten Sie die angegebenen Anforderungen an die Teilnehmer. Mit Ihrer Anmeldung erklären sie sich den jeweiligen Anforderungen gewachsen. Im Zweifel fragen Sie bitte beim Veranstaltungsleiter oder in der Geschäftsstelle nach.

Unsere Tour- und Kursleiter freuen sich auf viele Anmeldungen und viele schöne Bergerlebnisse.

## FACHÜBUNGSLEITERINNEN SKITOUREN

### Barbara Helmer

Trainerin B Alpinklettern

FÜL Skibergsteigen

Trainerin B Skihochtouren



### Sofie Bergfeld

Trainerin C Sportklettern

FÜL Skibergsteigen



### Steffi Bichler

Ich bin 48 Jahre alt und seit einigen Jahren Mitglied in der AVS Ammersee. Nachdem ich meine Ausbildung als FÜL Skibergsteigen abgeschlossen habe werde ich auch geführte Skitouren anbieten.

Ich bin gerne in der Natur unterwegs und seit 15 Jahren begeisterte Ski- und Bergtourengewerkin. Beim Sportverein bin ich als Trainerin für Skigymnastik, Wirbelsäulengymnastik, Fitnessgymnastik, Koronarsport und Leistungsturnen tätig.



## FACHÜBUNGSLEITER SKITOUREN

### Karl Kienle

Ich bin 57 und gierig!! Gierig auf Pulverschnee, gierig auf wunderschöne Skitouren mit netten Leuten. Gerne natürlich anspruchsvoll, aber die Schönheit der Gesamtunternehmung ist das was zählt. Wenn ich als FÜL den einen oder anderen Teilnehmer hierfür begeistern kann, dann freut`s mich umso mehr.

Seit rund 15 Jahren bin ich eigenständig auf Skitouren und Skihochtouren unterwegs. Um diese Königsdisziplin des Bergsportes auch anderen Menschen zeigen zu können, habe ich dieses Jahr (2017) die FÜL Ausbildung Skibergsteigen abgeschlossen.



### Rainer Riedl

Als gebürtiger Diessener war ich schon von Kind auf mit der Sektion und der Diessener Hütte verbunden.

Da mir nun im Leben mehr Zeit gegönnt ist, habe ich den Fachübungsleiter-Kurs Skibergsteigen absolviert und möchte meine Freude an Skitouren und Bewegung in der Natur anderen Menschen nahe bringen und mit ihnen teilen.



## PROGRAMM SKITOURENGRUPPE 2019

10. November und 8. Dezember 2018

### **LVS- Einführung und Suche (in St. Alban)**

Leitung: Rainer Riedl, FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

Samstag, 8. Dezember 2018

### **Eingeh tour mit Ausrüstungscheck**

Ort: DaWos Schnee gibt, entweder mit Glück auf Naturschnee in Biberwier oder auf Kunstschnee (Hausberg/Garmisch oder Tegelberg)

Tourencharakteristik: Wir schauen, was um diese Jahreszeit schon möglich ist und nutzen die Tour für einen Ausrüstungscheck für die bevorstehende Skitourensaison. Je nach Schneelage Genuss tour bei Neuschnee, oder auch surreales Aufsteigen unter Schneekanonen.

Talort: Wird kurzfristig festgelegt

Höhenmeter im Aufstieg: ca. 1000Hm

Voraussetzung: Beherrschen der Tourenski, Splitboard bzw. Telemarski im Auf- und Abstieg. Kondition für 3-4 stündigen Aufstieg mit bis zu 1000 Höhenmetern und Abfahrt.

Ausrüstung: Piepser, Schaufel, Sonde!

Falls wir auf Kunstschnee aufsteigen sind Harscheisen von Vorteil!

Kenntnisse in der LVS-Suche zwingend erforderlich.

Teilnehmer: max. 7

Kosten: 20,00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr Mehrzweckhalle Diessen, Parkplatz

Abfahrt in Fahrgemeinschaften

Leitung: Karl Kienle, FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bis 5.12.2019 bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

Theorieeinheit am 18. Dezember 2018, 19 Uhr in der Geschäftsstelle

### **Tourenplanung - mit guter Vorplanung zur "perfekten" Skitour**

Kursziel: Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten, die zur Planung einer Skitour unter lawinenkundlichen und geländespezifischen Aspekten notwendig sind.

Kosten: 15 €

Kursleitung: Barbara Helmer, FÜL Skihochtour

Anmeldungen per Anmeldeformular bitte an  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder in der  
Geschäftsstelle bis zum 10.12.2018

Termin Januar 2019 – Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben

### **Geführte Skitour**

#### **Skitour am Pürschling alternativ Tegelberg**

Dieser Tag richtet sich an Tourenanfänger mit guter Abfahrtstechnik.

Es wird abseits der Piste die Aufstiegstechnik geübt und verbessert, wie Spuranlage im Aufstieg, Bewegungsablauf der Spitzkehre und Infos zur Tourenausrüstung und deren Handhabung.

Eine Einführung zur Benutzung/Handhabung des LVS- Geräts, der Sonde und Schaufel wird ebenfalls im Ablauf der Tour enthalten sein.

Am Gipfel nutzen wir die Hütte zu einer gemütlichen Einkehr.

Abfahrt im Gelände/Skipiste. Es wird die Abfahrtstechnik mit der optimalen Geländeausnutzung erklärt und geübt.

Voraussetzung: Gute Abfahrtstechnik auf der Piste, Tourenausrüstung, Kondition für maximal 1000 Höhenmeter im Aufstieg erforderlich.

Teilnehmerzahl: max. 6 Teilnehmer

Abfahrt: 08:00 Uhr am Parkplatz Bahnhof Dießen (Fahrgemeinschaften)

Ausrüstung: eigene Tourenausrüstung,  
LVS, Sonde, Schaufel kann von der Sektion ausgeliehen werden.

Teilnahmegebühr: 20 €

Leitung: Stefanie Bichler, FÜL Skibergsteigen

Samstag, 19. Januar 2019

### **Skitour in Biberwier**

Dieser Tag richtet sich an Tourenanfänger die ihre neue Ausrüstung in Gemeinschaft und Anleitung ausprobieren wollen. Es wird auf der Piste und abseits der Piste die Aufstiegsstechnik verbessert; Spuranlage im Aufstieg; Spitzkehren Training; Ausrüstungskunde;  
An unserem Zielpunkt nutzen wir die Sunnalm zu einer gemütlichen Einkehr. Abfahrt über die Skipiste.

Voraussetzung: Skitour leicht / Kondition leicht (700Hm),  
Teilnehmerzahl: max. 8 Teilnehmer  
Abfahrt: 8.00 Uhr am Bahnhof Dießen (Fahrgemeinschaften)  
Ausrüstung: eigene Tourenausrüstung  
Teilnahmegebühr: 10,- €  
Leitung: Rainer Riedl, FÜL Skibergsteigen

Freitag, 8. Februar 2019

### **Skitour am Freitag**

Für Bergkollegen die unter der Woche Zeit haben bietet sich die Möglichkeit mit Gleichgesinnten noch vor dem Wochenende gemeinsam eine Skitour zu unternehmen.

Das Tourenziel wird den aktuellen Gegebenheiten angepasst.  
(vorzugsweise Ammergauer, Mieminger oder Lechtaler Alpen)

Voraussetzung: Skitour mittel / Kondition mittel, 1000 Höhenmeter  
Teilnehmerzahl: max. 6 Teilnehmer  
Abfahrt: 7.00 Uhr am Bahnhof Dießen (Fahrgemeinschaften)  
Ausrüstung: LVS-Ausrüstung, (Kenntnis im Umgang mit der Ausrüstung)  
Anmeldung: bis 5.2.2019  
Teilnahmegebühr: 20,- €  
Leitung: Rainer Riedl, FÜL Skibergsteigen

Februar 2019 – Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben

### **Geführte Skitour**

#### **Großes und kleines Pfuitjöchl südl. Ammergauer/Ausserfern**

Tourencharakteristik: Sehr beliebte, südseitige Genuss-Skitour mit zügigem Anstieg und rasanter Abfahrt. Hohe Schneelage erforderlich, da der Großteil der Tour über sonnige Grashänge verläuft.

Talort: Lahn  
Höhenmeter im Aufstieg: 1250Hm  
Voraussetzung: Beherrschen der Tourenski, Splitboard bzw. Telemarkski im Auf- und Abstieg. Kondition für 4 stündigen Aufstieg mit bis zu 1200 Höhenmetern und Abfahrt.

Kenntnisse in der LVS-Suche zwingend erforderlich.

Teilnehmer: max. 5  
Kosten pro Teilnehmer: 20 €  
Treffpunkt: 7 Uhr am Parkplatz Bahnhof Dießen  
Abfahrt in Fahrgemeinschaften  
Leitung: Stefanie Bichler, FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bis 1.2.2019 bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

**Karl Kienle**

**Praktischer Arzt**

**Homöopathie • Chirotherapie • Naturheilverfahren**

**Privatpraxis für Osteopathie und ergänzende Naturheilverfahren**

Allergien, Verdauungs- und hormonelle Beschwerden, Erkrankungen des Bewegungsapparates, Sportverletzungen, Tinnitus, Kiefergelenksprobleme, unterstützende Tumorthherapie

**Landsberg, Spöttingerstr. 2a, Tel. 08191/98 55 88 2**

Freitag 22. bis Sonntag 24. Februar 2019  
**Skitourenwochenende im Lechtal**

Tourencharakteristik:

Wir nutzen die ideale Lage des Edelweißhauses (Anfahrt bis vor die Haustüre) für Skitouren mittlerer Schwierigkeit rund um die Hütte (bei passender Schneelage, ansonsten geeignete Ausweichziele in der Umgebung).

Am Freitag werden wir auf dem Weg ins Lechtal voraussichtlich zuerst zur Engelspitze (in Namlos) aufsteigen, danach Weiterfahrt nach Kaisers.

Talort: Kaisers, Edelweißhaus

Höhenmeter im Aufstieg: 1000 – 1200 Hm

Voraussetzung: Beherrschen der Tourenski, Splitboard bzw. Telemarski im Auf- und Abstieg. Kondition für 3-4 stündigen Aufstieg mit bis zu 1200 Höhenmetern und Abfahrt.

Ausrüstung: Piepser, Schaufel, Sonde!

Hüttenschlafsack

Kenntnisse in der LVS-Suche zwingend erforderlich.

Teilnehmer: max. 4

Kosten: 150,00 Euro incl. 2 Übernachtungen im Lager mit Halbpension

Treffpunkt: 8 Uhr Mehrzweckhalle Diessen, Parkplatz

Abfahrt in Fahrgemeinschaften

Leitung: Karl Kienle, FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bis 22.1.2019 bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

Auf der Hütte fallen bis 4 Wochen vor Anreise Stornogebühren an!

Freitag 15. bis Sonntag 17. Februar 2019  
**Hüttenwochenende im Verwall**

Die Verwallgruppe, zwischen Arlberg und Paznauntal gelegen, bietet ein weitläufiges sanftes Tourengebiet das abseits der Haupttrouten liegt. Der Hüttenzustieg erfolgt von Galtür aus. Für die ersten Höhenmeter nehmen wir eine Gondel zu Hilfe um anschl. den Aufstieg von ca. 4 Stunden zur Heilbronner Hütte in schöner abgeschiedener Natur anzugehen. Auf der Hütte übernachten wir in einem sehr schönen Winteraum mit Matratzenlager der in einer separaten Hütte abseits des Haupthauses untergebracht ist.

Auf der Hütte übernachten wir in einem sehr schönen Winteraum mit Matratzenlager der in einer separaten Hütte abseits des Haupthauses untergebracht ist.

Die gesamte Verpflegung für die Tourentage müssen wir selbst mitnehmen. Die Hütte selbst bietet Tourenmöglichkeiten in allen Expositionen mit max. 500Hm. Daher werden wir mehrmals am Tag die Felle auflegen und verschiedene Hänge befahren. Kochen und sonstige Hüttenarbeit erledigen wir gemeinsam. Die Abfahrt von der Hütte erfolgt entlang der Aufstiegsroute und am Ende über das Skigebiet von Galtür. Bei einer gemeinsamen Vorbesprechung werden alle organisatorischen Punkte durchgesprochen.

Voraussetzung: Skitour mittel / Kondition gut

Vorbesprechung: am 12.2.2019 um 19 Uhr in der Geschäftsstelle

Teilnehmerzahl: max. 6 Teilnehmer

Abfahrt: 6.00 Uhr am Bahnhof Dießen (Fahrgemeinschaften)

Gesamtkosten: 60,- € incl. Übernachtung (ohne Verpflegungs- Fahrt- und Liftkosten)

Leitung: Rainer Riedl; FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bitte bis 12.2.2019 per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

Montag 11. - Donnerstag 14. März 2019

## Mehrtageskitour auf der Pforzheimer Hütte

Um dem Wochenendtrubel (meist ausgebuchte Hütten) zu entgehen fahren wir in der Woche in ein sehr vielfältiges Tourengebiet in den Bergen Tirols.

Im Sellrain liegt auf 2308 m die bewirtschaftete Pforzheimer Hütte. Die Hütte zählt, speziell unter der Woche, zu den ruhigen Skihütten. Der Zustieg zur Hütte erfolgt von St. Sigmund (1513m) aus und ist leicht in 2-3 Stunden machbar.

Als mögliche Tourenziele bieten sich Samerschlag (2829m), Sattelschröfen (2892m), Haidenspitze (2975m), Vord. Sonnwand (3156m) an.

Am letzten Tag versuchen wir über den Zwieselbacher Roßkogel (3081 m) eine sehr reizvolle Abfahrt von der Hütte .

Übernachtung im Matratzenlager (auf Wunsch auch im Mehrbettzimmer)  
Die Verpflegung erfolgt auf der Hütte mittels Halbpension

Voraussetzung: Skitour gut , (incl. beherrschen von Spitzkehren)

Kondition gut, (bis zu 1000 Höhenmeter am Tag)

Teilnehmerzahl: max. 6 Teilnehmer

Abfahrt: 6.00 Uhr am Bahnhof Dießen (Fahrgemeinschaften)

Ausrüstung: LVS-Ausrüstung, (Kenntnis im Umgang mit der Ausrüstung)

Teilnahmegebühr: 60,- € (ohne Verpflegungs- Übernachtungs- und Fahrtkosten)

Leitung: Rainer Riedl, FÜL Skibergsteigen

Anmeldung bis bis 7.3.2019 bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

Griabige  
Stunden im

LIEBLINGS  
WIRTSHAUS

bairische Lebensfreude  
und Schmankerlküche

Gasthof Unterbräu  
Mühlstraße 36 | 86911 Dießen | T 08807.8437 | www.unterbraeu.de  
geöffnet ab 9 Uhr | Mittwoch Ruhetag



Biergärten | Saal | Gästezimmer | bis 20 Uhr durchgehend warme Küche



Metzgerei

Dieß GmbH

Dießen, Fischerei 19

Tel. (08807) 229

## PROGRAMM SKIGRUPPE 2019

### Hallentraining im Herbst und Winter

Auch diesen Herbst/Winter gibt es wöchentlich wieder zwei Möglichkeiten sich auf die Skisaison vorzubereiten bzw. sich fit zu halten. Mitmachen können alle Sektionsmitglieder kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Zirkeltraining am Montag

Jeden Montag findet in der Halle 3 der Mehrzweckhalle von 19:00 bis 20:00 Uhr ein Zirkeltraining statt.

### Skigymnastik am Donnerstag

Jeden Donnerstag ist ab 19:30 Uhr Skigymnastik in der Halle 4 der COV-Dießen.

Auf Altbekannte und neue Sportler freut sich Bernd Müller-Hahl.

### Tagesskifahrten für Kinder und Jugendliche im 8-Sitzerbus des Jugendtreffs

Termine: [facebook.com/alpenverein.ammersee](https://facebook.com/alpenverein.ammersee) oder auf [dav-ammersee.de](http://dav-ammersee.de)

Zielgruppe: Kinder und Jugendliche, die sich selbständig in einem Skigebiet bewegen können.

Ziel: Vorwiegend die familienfreundlichen und günstigen Skigebiete im Allgäu. Kann sich aber ändern je nach Wetter, Schnee oder Verkehr.

Abfahrt: 7:00 Viktualienmarkt Dießen, von-Eichendorff-Str. 1  
Kosten: Tagespass je Skigebiet. Bus übernimmt der Alpenverein.  
Ausrüstung: Skihelm ist Pflicht! Rückenprotector wird empfohlen.  
Ausweis (wir sind im Grenzgebiet), Handy.

Bitte beachten! Es ist KEIN Skikurs.  
Es findet KEINE Betreuung im Skigebiet statt.

Anmeldung: Peter Kaun junior - 0163 7383752 oder PM

## Angebot für Skikurse

Liebe Eltern,  
mein Name ist Lilly Liebscher, ich bin fast 39 Jahre alt und mit meiner Familie neu in der Sektion Ammersee



Ich habe 23 Jahre Erfahrung als Ski-lehrerin (DSLJ +Vorarlberg), beruflich bin ich am Ammersee-Gymnasium zu Hause.

Ich würde mich freuen, im kommenden Winter, der hoffentlich viel Schnee bringt, gemeinsam mit Euren Kindern und meinen Buben Skifahren zu gehen und dabei gemeinsam erste Erfahrungen im Schnee zu sammeln bzw. das eigene Fahrkönnen zu verbessern, weil Skifahren in der Gruppe einfach viel mehr Spaß macht als mit der Mama alleine. Meine Kinder sind im Winter drei und sechs Jahre alt, also ein Einsteiger- Skizwergel und ein leicht fortgeschrittener Fahrer (sicher auf roten Pisten unterwegs).

Ich könnte mir folgende Skikurstage in den Ferien bzw. an den Wochenenden mit und ohne Eltern (Selbstanreise oder Kleinbus, je nach Teilnehmerzahl und Alter der Kinder) vorstellen:

### Zwergel-/Anfängerkurs

am Steckenberg in Unterammergau für Kinder von drei bis max. 5 Jahren (Selbstanreise und Eltern im Skigebiet):

**2./3./4. Januar 2019**

jeweils halbtags bzw. 2-3 Stunden auf Ski mit entsprechenden Pausen.

### Fortgeschrittene Kinder

z.B. Unter-/Oberammergau für Kinder von 5-7 Jahren

**19.+ 26. Januar 2019 ganztägig nach Absprache**

An Kosten fällt jeweils nur der Skipass und bei Selbstanreise die eigenen Fahrtkosten und evtl. Brotzeit an. Die Kosten für Skikurs und Kleinbus übernimmt die Sektion Ammersee.

Wenn der Wunsch nach Folgeterminen entsteht, können wir das gerne gemeinsam absprechen.

Solltet Ihr Interesse oder Fragen haben, schreibt doch eine Mail an [skigruppe@dav-ammersee.de](mailto:skigruppe@dav-ammersee.de)

Ich freue mich drauf, Euch und Eure Kinder kennenzulernen.

**JETZT  
WIRD AUCH DIE  
STEUERERKLÄRUNG  
ZUM SPAZIERGANG.**

**IHR PARTNER FÜR STEUER-  
UND VERMÖGENSFRAGEN.**

**Kessler**

**Kanzlei für Steuern**

Schilcherstr. 5 | 86911 Dießen am Ammersee  
Tel. 08807-9250-0 [www.kessler-steuern.de](http://www.kessler-steuern.de)

WANDERN



## PROGRAMM WANDERGRUPPE 2019

Auch 2019 können wir Ihnen wieder ein interessantes und ausgewogenes Tourenangebot machen. So zahlreiche geführte Wanderungen in dieser Vielfalt anbieten zu können geht natürlich nur mit gut ausgebildeten Wanderleitern.

In 2018 sind bereits 6 Wanderleiter in unserer Sektion aktiv. Sie haben die Wahl an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Zielen mit uns zu gehen.

Das Bergerlebnis und das gemeinsame Gruppenerlebnis steht dabei immer im Vordergrund. Bitte sprechen Sie mit den Wanderleitern, wenn Sie sich nicht ganz sicher sind ob die angebotene Tour für Sie geeignet ist.

Geplant sind entspannte Touren, die sich am Können der Teilnehmer orientieren. Wir heben immer wieder den Kopf, um unsere Umgebung wahrzunehmen und die Natur mit allen Sinnen aufzunehmen.

Wir gehen in einem Tempo, das auch noch Gespräche zulässt. Dabei achten wir darauf, dass die Fahrzeiten noch vertretbar sind und möglichst Fahrgemeinschaften gebildet werden können.

Sie möchten einen besonderen Berg, eine ganz bestimmte Tour gehen?

Sprechen Sie uns an, wir werden versuchen, Ihren Wunsch zu realisieren!

Die Wanderleiter der Sektion Ammersee freuen sich auf Sie !



[WWW.DAV-AMMERSEE.DE](http://WWW.DAV-AMMERSEE.DE)



## SENIORENWANDERGRUPPE



### Ludger Stürwald

Geboren 1943 in Hannover als sogenannter „Flachlandtiroler“ bin ich seit dem 9. Lebensjahr regelmäßig in den Bergen gewesen. Seit dem Jahr 2008 leite ich die Seniorenwandergruppe der Sektion Ammersee.

Das Programm reicht von Flachwanderungen, vor allem im Winter, über Bergwanderungen bis zu Bergtouren im hochalpinen Bereich. Natürlich sind Schwindelfreiheit, Trittsicherheit und ein gewisses Maß an Kondition gefordert, aber der Schwierigkeitsgrad der angebotenen Touren überschreitet niemals die Grenze, ab der der Einsatz von Seilen, Klettergurten, Eispickeln und Steigeisen notwendig wäre. Was jedoch niemals fehlt, ist eine zünftige Einkehr.

## PROGRAMM SENIORENWANDERGRUPPE 2019

### Winter

10. Januar 2019  
**1. Winterwanderung**
17. Januar 2019  
**2. Winterwanderung**
24. Januar 2019  
**3. Winterwanderung**
31. Februar 2019  
**4. Winterwanderung**
7. Februar 2019  
**5. Winterwanderung**
14. Februar 2019  
**6. Winterwanderung**
21. Februar 2019  
**7. Winterwanderung**
28. März 2019  
**8. Winterwanderung**

Über die Ziele wird kurzfristig nach Schnee und Wetterlage entschieden.

Treffpunkt: 9.45 Uhr  
am Bahnhof Dießen,  
Bahnsteig Richtung Weilheim.

Fahrpreis i.d.R.:  
10,-- € pro Person.  
Anmeldungen sind  
nicht notwendig.

### Sommer

2. Mai 2019 - 9 Uhr  
**FW Frühling in Bayrisch Sibirien**
16. Mai 2019 - 8 Uhr  
**BW von Kreuth auf die Königsalm**
31. Mai 2019 - 8 Uhr  
**BW Aueralm bei Bad Wiessee**
13. Juni 2019 - 8 Uhr  
**BW auf Almen am Spitzingsee**
27. Juni 2019 - 8 Uhr  
**BW Höllkopf bei Biberwier**
- 10 + 11. Juli 2019 - 8 Uhr  
**2-tägige Bergtour in die Bernina**  
auf 8 Teilnehmer limitiert, nur bei schönster und stabiler Wetterlage; Terminverschiebung möglich
12. September 2019 - 9 Uhr  
**Einkehr auf der Dießener Hütte**
- 23.-27. September 2019 - 8 Uhr  
**5-tägige Herbstfahrt nach Südtirol**
10. Oktober 2019 - 9 Uhr  
**FW Abschlusswanderung**
13. Dezember 2019 - 19 Uhr  
**Abschlussabend**
- Treffpunkt ist der Pkw-Parkplatz  
in der Eichendorffstraße.
- Fahrpreis i.d.R.: 12,-- € pro Person.  
Anmeldungen notwendig bei:
- Dr. Ludger Stürwald  
Telefon 08807 - 94 97 23  
Email: ludgerstuerwald@vodafone.de

FW: Flachwanderungen mit maximal 200 Hm bergauf  
BW: Bergwanderungen mit maximal 500 Hm bergauf  
BT: Bergtouren mit 800 Hm und mehr bergauf

## WANDERGRUPPENLEITERINNEN

### Birgit Bergfeld

Wanderleiterin

Ich gehe mit großer Begeisterung in die Berge. Bei meinen Touren haben das Naturerlebnis, der Spaß miteinander und die Freude in den Bergen ihren Platz. Unser Tempo ist gemäßigt, damit auch Tagestouren gut bewältigt werden können. Dabei kann im Fels auch Hand angelegt werden. Meine Touren sind immer am Sonntag.

Kontakt per Mail:  
bb@dav-ammersee.de



### Cornelia Kienle

Darf ich mich vorstellen, ich heiße Cornelia Kienle. Seit 2015 bin ich für unsere Sektion als Wanderleiterin aktiv. Ich liebe es in den Bergen zu sein, - ob zum Wandern oder zum Klettern oder im Winter auch um Skitouren zu gehen. Als weitere Leidenschaft habe ich für mich die Alpenpflanzen entdeckt. Um mehr über sie zu erfahren besuche ich seit ein paar Jahren immer wieder Fortbildungen zu diesem Thema. Gerne möchte ich mein bisher erlangtes Wissen bei meinen Touren einfließen lassen.

Ich freue mich auf erlebnisreiche Wanderungen mit Euch! Cornelia

Kontakt per Mail:  
ck@dav-ammersee.de



### Sonja Greimel

Als gebürtige Münchnerin habe ich seit jeher viel Zeit in der Stadt aber auch im Um- und Bergland verbracht. Meine Tante hat in der Nähe von München einen kleinen Bauernhof mit Milchkühen, Truthähnen und Katzen bewirtschaftet.

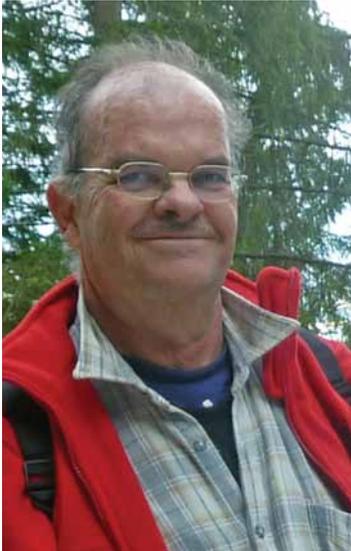
In meiner Kindheit war ich oft auf dem Hof, durfte bei der Landarbeit mithelfen und habe gerne meine Sommerferien dort verbracht. Natürlich gehört zu so einem landwirtschaftlichen Betrieb auch ein anständiger Gemüse- und Wildkräutergarten dazu. Nicht nur, daß alles unwahrscheinlich gut geschmeckt hat, nein, es gab auch immer noch eine spannende Geschichte und etwas Gesundes auf den Teller.



Diese Themenvielfalt und die Liebe zur Natur sowie der nachhaltige Umgang mit ihr, gehört seit meiner Kindheit zu mir. Vor vier Jahren habe ich die Ausbildung zur Kräuterpädagogin an der Gundermann Schule erfolgreich abgeschlossen. Seit diesem Zeitpunkt biete ich Wanderungen mit unterschiedlichen Themen rund um Kräuter & Wildkräuter, ihren Inhaltsstoffen sowie Verarbeitungsmöglichkeiten an.

Außerdem schalten wir vom Alltag ab, nehmen ganz bewußt neue Eindrücke wahr und entdecken die Vielfalt unserer heimischen Pflanzenwelt – denn das große Glück liegt in den kleinen Dingen – und diekt vor unserer Haustür. :-)

## WANDERGRUPPENLEITER



### Ocke Hinrichsen

Hallo, ich bin der Ocke (63), seit vielen Jahren in Eresing, im Landkreis Landsberg, sesshaft. Seit bereits fünf Jahren bin ich sehr aktiv im DAV Diessen, aber auch in Kaufering und Geltendorf.

Bergwandern, Skifahren und Radeln waren immer schon meine Hobbies, denen ich jetzt durch meine Altersteilzeit viel mehr Zeit widmen kann. Seit 2014 habe ich bereits viele Bergtouren, meist in den Ammergauer Alpen, gemacht. Andere Beispiele sind der Berliner Höhenweg, diverse Touren im Karwendel, Wettersteingebirge und den Ost Allgäuer Alpen sowie die Alpenüberquerung von Oberstdorf sowohl im Sommer als auch mit Schneeschuhen im Winter.

Weiterhin würde ich gerne DAV Mitglieder der Sektion Ammersee/Diessen ansprechen, die eher unter der Woche wandern wollen. Ich habe mir vorgenommen, leichte bis mittlere Tagestouren in den Ammergauer Alpen anzubieten. Diese sind wunderschön und bieten viele Möglichkeiten, auch zum Einkehren, mit jeweils kurzen Anfahrten.

In meinem Auto ist immer für einige Berg- und Naturfreunde Platz! Ich freue mich jetzt schon auf gemeinsame Touren.

Kontakt per Mail: [oh@dav-ammersee.de](mailto:oh@dav-ammersee.de)



**auto  
reparatur**

**Hirschauer  
GmbH**

- Reparatur und Inspektion
- TÜV/AU
- Unfallinstandsetzung
- Waschstraße
- Bremsen-Auspuff-Service
- Rad- und Reifen-Service
- Anhängerbau- und Service
- Tankstelle

Weilheimer Straße 27 · 86911 Dießen am Ammersee  
Telefon 08807 - 8402

## PROGRAMM WANDERGRUPPE 2019

### Winter

Freitag, 18. Januar 2019

#### **Geführte Schneeschuhtour zum Hochscherger (1395m) Ammergauer Alpen**

Tourencharakteristik: Malerischer Aufstieg vom Forsthaus Unternogg über Forststraßen, Pfade und quer durch den Wald. Eine gute Schneelage ist erforderlich um diese interessante Route zu genießen. Am Gipfel legen wir eine Rast ein.

Talort: Forsthaus Unternogg bei Altenau

Höhenmeter im Aufstieg: Mittelschwere Schneeschuhtour mit 690Hm

Voraussetzung: Grundkenntnisse und Erfahrung im Schneeschuhgehen im Auf- und Abstieg. Kondition für einen bis zu 3-stündigen Aufstieg mit fast 700 Höhenmetern. Kenntnisse in der LVS-Suche sind erforderlich.

Teilnehmer: max. 7 Kosten: 10.00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr, DAV Geschäftsstelle Diessen, Abfahrt in Fahrgemeinschaften, PKW's werden am DB Parkplatz abgestellt.

Leitung: Ocke Hinrichsen, Wanderleiter, ZK Schneeschuhbergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de) oder direkt in der Geschäftsstelle

Samstag, 16. Februar 2019

#### **Geführte Schneeschuhtour zum Wolfskopf (1526m) Ammergauer Alpen**

Tourencharakteristik: Reizvoller Aufstieg vom Parkplatz unweit von Trauchgau über die Felder, Forstpfade und die Sommerroute direkt durch den Wald zum Gipfel. Eine gute Schneelage ist erforderlich um diese interessante Route zu genießen. Am Gipfel haben wir einen weiten Ausblick in die Ebene vom Forgensee, zum Auerberg und, bei guter Fernsicht, bis zum Starnberger See.

Talort: Trauchgau

Höhenmeter im Aufstieg: Mittelschwere Schneeschuhtour mit 700Hm

Voraussetzung: Grundkenntnisse und Erfahrung im Schneeschuhgehen im Auf- und Abstieg. Kondition für einen bis zu 3-stündigen Aufstieg mit knapp über 700 Höhenmetern. Kenntnisse in der LVS-Suche sind erforderlich.

Teilnehmer: max. 7

Kosten: 10.00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr, DAV Geschäftsstelle Diessen,

Abfahrt in Fahrgemeinschaften, PKW's werden am DB Parkplatz abgestellt.

Leitung: Ocke Hinrichsen, Wanderleiter, ZK Schneeschuhbergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de) oder direkt in der Geschäftsstelle

### Sommer

Freitag, 5. Juli 2019

#### **Geführte Bergtour zum Laber (1681m), Ammergauer Alpen**

Tourencharakteristik:

Anspruchsvoller Aufstieg vom Parkplatz der Laberbahn über einen weniger begangenen Pfad, südwestlich der Bahntrasse, zum Gipfel. Auf einigen kurzen Passagen sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unabdingbar. Der Abstieg erfolgt über Soilasee und Soila-Alm im Rundweg zurück zum Ausgangspunkt.

Talort: Oberammergau

Höhenmeter im Aufstieg: Mittelschwere Bergtour mit 800Hm

Voraussetzung: Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für 800hm im Auf- und Abstieg.

Teilnehmer: max. 7

Kosten: 10.00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr, DAV Geschäftsstelle Diessen,

Abfahrt in Fahrgemeinschaften, übrige PKW's werden am DB Parkplatz abgestellt.

Leitung: Ocke Hinrichsen, Wanderleiter, ZK Schneeschuhbergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de) oder direkt in der Geschäftsstelle

Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

#### **„ Ein Wochenende auf der Dießener Hütte“**

Anreise Freitagabend auf die Dießener Hütte.

Am Samstag und Sonntag sind Touren auf die umliegenden Hüttengipfel auf bekannten und auch wenig begangenen Pfaden und Wegen eingeplant. Je nach Wetter und aktuell entscheiden wir, wohin wir gehen.

Kosten: Verpflegung, gemeinsame Anfahrt, Führungsgebühr 20 €.

Tourenleiter: Rainer Riedl und Birgit Bergfeld

Samstag, 6. Juli 2019

### **Pflanzenwanderung durch das blumenreiche Ettaler Weidmoos mit Cornelia Kienle**

Einfache Wanderung, bei der wir die reiche Pflanzenwelt dieses schönen Moorbiotops näher kennen lernen wollen.

Startpunkt ist der Parkplatz an der Ettaler Mühle. Von dort wandern wir in einem großen Bogen durch das Weidmoos, - sicher mit vielen Zwischenstopps um die sehr reiche Pflanzenwelt dieses Moorbiotops näher zu betrachten. Durch ein Waldstück geht es weiter nach Graswang und von dort entlang des Sonnenweges wieder zurück zur Ettaler Mühle.

Voraussetzung: leichte Wanderung, für die man gute Schuhe, Kondition für 4-5 Std. und Freude an Pflanzen mitbringen sollte

Teilnehmerzahl: 4-8

Teilnahmegebühr: 10,--€

Anmeldung: bis Di. der gleichen Woche bei der Geschäftsstelle

Freitag, 2 - 3. September 2019

### **Geführte Bergtour zur Weitalpspitze (1870m), Ammergauer Alpen**

Tourencharakteristik:

Anspruchsvoller Aufstieg von der Ammerwaldalm durch das Roggental über den Weitalpsattel. Weiter geht es über einen teilweise ausgesetzten Grat zur Weitalpspitze. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unabdingbar. Der Abstieg erfolgt über die SW Seite, als Rundweg, zurück zur Ammerwaldalm (Einkehr). Auf der Route gibt es keine Einkehrmöglichkeit.

Talort: Ammerwaldalm im Graswangtal

Höhenmeter im Aufstieg: Mittelschwere Bergtour mit 900Hm

Voraussetzung: Kondition, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit für 900hm im Auf- und Abstieg.

Teilnehmer: max. 7

Kosten: 10.00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr, DAV Geschäftsstelle Diessen,

Abfahrt in Fahrgemeinschaften, übrige PKW's werden am DB Parkplatz abgestellt.

Leitung: Ocke Hinrichsen, Wanderleiter, ZK Schneeschuhbergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de)

oder direkt in der Geschäftsstelle

Fr. oder Sa. im September, Termin wird kurzfristig bekannt gegeben  
**Geführte Bergtour in den Ammergauer Alpen**

Tourencharakteristik: Interessante Tour in den Ammergauer Alpen

Talort: wird noch bekannt gegeben

Höhenmeter im Aufstieg: Leichte bis Mittelschwere Bergtour mit 600 bis 900Hm

Voraussetzung: wird kurzfristig bekannt gegeben.

Teilnehmer: max. 7

Kosten: 10.00 Euro

Treffpunkt: 8 Uhr, DAV Geschäftsstelle Diessen,

Abfahrt in Fahrgemeinschaften, übrige PKW's werden am DB Parkplatz abgestellt.

Leitung: Ocke Hinrichsen, Wanderleiter, ZK Schneeschuhbergsteigen

Anmeldung bitte per Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de)

oder direkt in der Geschäftsstelle

Sonntag, 22. September 2019

### **Rundtour über die Krähe, Ammergebirge mit Cornelia Kienle**

Abwechslungsreiche, noch eher einsame Rundtour in wunderschöner Landschaft.

Vom Hotel Ammerwald geht es über den Schützensteig hinauf zu den freien Almböden der Jägerhütte. Von dort folgen wir dem Weg zum Niederen Straußbergsattel und weiter einen steilen Schotterhang hinauf zum Gabelschrofensattel. Nach kleiner Kraxeleinlage erreichen wir den Gipfel der Krähe, von dem wir, natürlich nach einer schönen Pause, in Richtung „Fensterl“ wieder absteigen. Ob wir dann über das Köllebachtal wieder zur Jägerhütte absteigen oder noch die Überschreitung der Hochblasse mitnehmen, werden wir vor Ort entscheiden.

Voraussetzungen: mittelschwere Bergtour, für die man feste Schuhe, gute Trittsicherheit sowie Kondition für 1000 hm sowie 6 Stunden Gehzeit haben sollte

Teilnehmerzahl: 4-8

Teilnahmegebühr: 10,--€

Anmeldung: bis Di. der gleichen Woche bei der Geschäftsstelle

# KRÄUTERWANDERUNGEN 2019

Samstag, 27. Juli 2019

## Kräuterwanderung - Seesteig - Schifffahrt - Naturkosmetik



Naturparadies rund um Schlehdorf mit Vielfältigen Wildblumen und -Kräutern, prächtigen Wiesen sowie romantischem Seesteig mit urzeitlicher Pflanzenwelt

Herstellung von drei verschiedenen Naturkosmetikprodukten: Badesalz, Mädesüßblotion sowie Veredelung einer Bioseife

**WANDERUNG:** Vom Kloostergut aus starten wir durch den angelegten sowie wilden Kräutergarten. Dann geht es Richtung See, entlang an Uferzonen und über Wiesen und Felder, auf denen wir viele Wildkräuterpflanzen entdecken.

Zwischendurch werden wir eine kleine Brotzeit- und Trinkpause einlegen. Dann geht es auf dem Felsensteig über einen Pfad, der sich am Wasser und am Fels entlang schlängelt. Urzeitliche Pflanzen begleiten uns, bis der Weg breiter wird und sich große Wiesen vor uns ausbreiten. Wir nehmen dann das Schiff Richtung Schlehdorf zurück und genießen den Blick auf den schönen Kochelsee.

Im Hofladen des Kloostergutes erwarten uns dann, wer möchte, verschiedene frische Kuchen und lecker Cafe.

In der Kräuterküche stellen wir drei verschiedene Naturkosmetikprodukte her, die wir im Anschluß in einer kleinen Box schön verpacken: Wir veredeln ganz individuell eine Seife, kreieren ein wohltuendes Badesalz und bereiten eine Mädesüßblotion zu.

**TOURENCHARAKTERISTIK:** Ebene Wege rund um das Kloster, am See und über die Wiesen. Für den Seesteig sollte man Trittsicher sein, es ist ein Steig, der sich am Fels und Wasser entlang schlängelt.

Strecke ca. 7 Km

Wanderung von 09:15 – 13:00

Herstellung 14:00 – 15:30

**TREFFPUNKT:** Kloostergut Schlehdorf, Kirchstraße 15, 82444 Schlehdorf; Beim Fischerwirt von der Hauptstraße abbiegen und nach recht hinter zum Kloster fahren. Nicht zum Kloster rauf, sondern linker Hand der Straße folgen. Hier sind auch Parkplätze vorhanden.

**VERPFLEGUNG UND GETRÄNK:** Bitte Brotzeit sowie ausreichend zu Trinken mitnehmen, auf dem Weg besteht keine Einkehrmöglichkeit.

**TEILNEHMER:** max. 10

**LEITUNG:** Sonja Greimel, Kräuterpädagogin

**KOSTEN:** 20 Euro, zzgl. Schifffahrt, zzgl. 10 Euro Materialkosten

Anmeldung bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

## SPORT- UND ALPINKLETTERN



WWW.DAV-AMMERSEE.DE



## KLETTERTRAINERINNEN



**Barbara Helmer**

Trainerin B Alpinklettern

FÜL Skibergsteigen

Trainerin B Skihochtour



**Sofie Bergfeld**

Trainerin C Sportklettern

FÜL Skibergsteigen

### Weitere Kurse und geführte Touren gerne auf Anfrage!

Bei Fragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich an den angegebenen Veranstaltungsleiter oder an die Geschäftsstelle.

Genauere Informationen und Ausschreibungen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: [www.dav-ammersee.de/programm](http://www.dav-ammersee.de/programm)

Alle Anmeldungen bitte per Formular oder Mail an: [veranstaltung@dav-ammersee.de](mailto:veranstaltung@dav-ammersee.de) oder in der Geschäftsstelle. Das Anmeldeformular steht für Sie unter "Programm" als PDF-Download zur Verfügung.

Bitte beachten Sie unserer Teilnahmebedingungen, die Sie auf unserer Webseite unter "Programm" downloaden oder in der Geschäftsstelle einsehen können.

## PROGRAMM KLETTERGRUPPE 2019

Dienstag, 12. Februar (19 - 21 Uhr) und Dienstag, 19. Februar 2019 (19 - 22 Uhr)

### Kletter-Einsteigerkurs

In der Kletterhalle Kaufering

**Kursziel:**  
Sicheres eigenverantwortliches Klettern an künstlichen Kletteranlagen

**Kursinhalt:**  
Knotenlehre, Einführung in die Basis-Klettertechniken, Sicher Sichern, erstes Klettern im Vorstieg

**Voraussetzung:**  
Lust auf die Vertikale!

**Leistungen:**  
Kurs, Leiter

**Kosten:** 40,- Euro zzgl. Kletterhalleneintritt und ggf. Leihmaterial  
**Kursleitung:** Barbara Helmer (Trainer B Alpinklettern)

Anmeldung bitte bis zum 22.01.2019 per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle



Entspannungswelt  
Bad leben...

**BUKOLL**  
BÄDER + WÄRME

**BUKOLL BÄDER + WÄRME**

Fritz-Winter-Straße 16 (Gewerbegebiet)  
86911 Diessen

Tel.: 0 88 07 . 92 62 - 0  
Fax: 0 88 07 . 92 62 20  
e-mail: info@bukoll.de  
www.bukoll.de

**Bäderausstellung:**  
Mo - Fr: 9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 - 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

- Beratung
- Konzeption
- Realisierung

Donnerstag, 30. Mai - Sonntag, 2. Juni 2019

### Klettern am Comersee



Lecco liegt am Südostufer des Comersees und ist umgeben von felsigen Bergen. Ähnlich wie Arco am Gardasee ist Lecco umgeben von zahlreichen, lohnenden Klettergebieten. Vier Tage Sportklettern mit Urlaubsflair... Baden im Comersee, Pizza, Pasta und Gelato! Übernachten werden wir in einem Ferienhaus, oberhalb des Comersees gelegen mit Felsnähe!

**Niveau:** Vorstiegserfahrung im Schwierigkeitsgrad V nach UIAA;  
Beherrschung der Sicherungstechnik

**Voraussetzung:** Teilnahme Einsteigerkurs zum DAV-Kletterschein Vorstieg oder vergleichbare Kenntnisse. Vorstieg leichter Routen (mind. UIAA 4) bei moderaten Hakenabständen.

**Themen:** Verbesserung der Klettertechnik und -taktik, Spaß am Klettern in mediterraner Umgebung! Technik- und Taktikinputs

**Ziel:** Lecco  
**Leitung:** Sofie Bergfeld (Trainer C Sportklettern)  
**Teilnahmegebühr:** 220 € (inkl. ÜN; exkl. Verpflegung)  
**Teilnehmerzahl:** 6 TN

# MOUNTAINBIKEGRUPPE - AMMERSEEBIKER



Alpenverein  
Sektion Ammersee

[WWW.DAV-AMMERSEE.DE](http://WWW.DAV-AMMERSEE.DE)



## FACHÜBUNGSLEITER MOUNTAINBIKE

### Gesa Graf

Geboren und aufgewachsen bin ich in Schongau, aber schon seit 25 Jahren eng mit Dießen verbandelt. Die Berge haben mich seit meiner Kindheit angezogen, egal ob zu Fuß, auf den Schiern oder auf dem Rad. Seit 2016 findet man mich 1-2 Mal pro Woche hinter dem Tresen der DAV Geschäftsstelle in Dießen.



Ebenfalls seit 2016 bin ich Fachübungsleiterin im Bereich Mountainbike und gebe sowohl Fahrtechnik- als auch mentale Tipps gerne an Gleichgesinnte weiter.

Für Anregungen, was Kursinhalte oder Tourenvorschläge angeht bin ich immer offen. Neben dem Spaß am Biken liegen mir vor allem das naturverträgliche Mountainbiken und das harmonische Miteinander aller Bergbegeisterten am Herzen.

### Oliver Pauli

Fachübungsleiter seit 2005

Steckenpferd: Trailtouren, Bike+Hike, Fahrtechnik und Biketechnik

Mein Motto:  
Der Weg ist das Ziel, wenn die Ankunft schön ist, schadet es aber nicht.



### Bea Scheffer

Seit 1993 bin ich mit dem Mountainbike in den Bergen unterwegs. Mich fasziniert es immer wieder was man mit dem MTB alles in der Natur erleben und entdecken kann.

Nachdem ich von München an den Ammersee gezogen bin habe ich mich 2004 den Ammerseebikern angeschlossen und habe mit Ihnen viele wunderschöne MTB Touren mitgemacht. Erlebnisse und schöne Momente in der Natur mit anderen zu teilen, finde ich klasse. Deshalb habe ich mich entschlossen im Jahr 2018 selber die Ausbildung zum Fachübungsleiter Mountainbike zu machen.

Ich freue mich, wenn ich Euch durch Tipps und Tricks helfen kann, diesen Sport besser kennen zu lernen und dadurch mehr Fahrspaß zu haben.



### Stefan Gehrman

In Schondorf groß geworden, seit 5 Jahren in Dießen wohnend. Gemeinsam mit Thomas Hartberger (dem zweiten Gründer der Ammerseebiker) fragte ich 2003 beim damaligen Sektionsvorsitzenden Robert Kunschak an, ob er uns beide für die Ausbildung zum Fachübungsleiter Mountainbike des DAV anmelden würde.

2003 war das fast noch etwas Außergewöhnliches und wir waren froh, die Ausbildung machen zu dürfen.

Uns fehlte damals eine Gruppe gleichgesinnter Mountainbiker und so hatten wir die Idee zur Gründung der Abteilung Mountainbike. Die erfolgreiche Fachübungsleiter-Prüfung war dann 2004, seitdem organisiere ich Touren und Kurse für unsere Sektion.

## PROGRAMM MOUNTAINBIKEGRUPPE 2019

Samstag, 4. Mai 2019  
**Fahrtechnikkurs I**

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Einsteiger aber auch an alle, die zu Beginn der Saison Ihre Fahrtechnik auffrischen wollen, um sich sicherer auf dem MTB zu fühlen. Wir schulen in Kleingruppen die Grundlagen unseres Sports wie die Balance auf und mit dem Bike, effektives Bremsen angepasst an den jeweiligen Untergrund, das Anfahren von Kurven, sowie das Bewältigen von kleinen Hindernissen.

Vom "Anfänger" bis zum "Könner" sind daher alle herzlich willkommen.

Anmelden und teilnehmen können alle, die ihre Kenntnisse vertiefen wollen und Spaß am Lernen haben, Sektions-Mitglieder (DAV Ammersee und andere Sektionen) sowie Nicht-Mitglieder. Teilnahmegebühren: Mitglieder 20 €, Nichtmitglieder 30 €

(Ausweichtermin: Sonntag, 05. Mai 2019)

**Michi<sup>2</sup>**  
boarisch guad

Augustiner  
Bier  
frisch  
vom Faß



MITTAGS IMBISS • ABENDS WIRTSCHAUS

- bayrische Küche • preiswerte Mittagsgesichte/Imbiss
  - gemütlicher kleiner Garten
- Wochenende geöffnet • Schmankerlwochen
  - alle Gerichte auch zum Mitnehmen

Michaela & Michael Risch

Mühlstr. 18 | 86911 Dießen | Tel. 08807-20 65 460 | post@michihochzwei.de

24. – 26. Mai 2019  
**Biken mit Köpfchen**

Biketage für Kopf und Körper auf der Dießner Hütte  
in Kooperation mit der Sektion Landsberg



Aufgrund der hohen Nachfrage zum wiederholten Male – diesmal allerdings für Männer und Frauen zusammen. In kurzen, knackigen Theorieeinheiten erarbeiten wir gemeinsam, wie wir Selbstzweifel aus dem Weg räumen und Gefühle, wie aufkommende Nervosität oder gar Angst, regulieren können. Du lernst besser mit Gedanken und Gefühlen umzugehen, die Dich beim Biken ausbremsen, mit dem Ziel, dass Kopf und Körper an einem Strang ziehen, wenn du im Sattel sitzt.

Theoretische und praktische Sequenzen finden dabei im Wechsel statt, so dass die neu gewonnenen Erkenntnisse direkt im Gelände auf dem Bike „erfahren“ und verinnerlicht werden können.

Frühstück und Abendessen werden gemeinsam vorbereitet und gekocht.

**Kursziel:**  
Persönliche Leistungsverbesserung und mentale Ruhe auf Trails und anspruchsvollen Wegpassagen, Ausbau der Fahrtechnik

**Voraussetzung:**  
Gute Grundkenntnisse im Mountainbiken, Anspruch: S1 sicher, Erfahrung mit S2

**Ausrüstung:** voll funktionsfähiges Mountainbike (Voll-Federung empfohlen), Sicherheitsausrüstung (Helm, ggf. Schoner – können ausgeliehen werden), Hüttenschlafsack

**Teilnahmegebühr:** 120 Euro / p.P. (inklusive Übernachtung, Frühstück und Abendessen)

**Maximal 8 Teilnehmer!**  
Kursleitung: FÜL Mtb der Sektionen LL und Dießen & Sofie Bergfeld (Sportpsychologin)



Juni/Juli 2019

### **Fahrtechnik Spezial**

Dieser Kurs richtet sich an diejenigen fortgeschrittenen Biker, die ihre Fahrtechnik weiterentwickeln und sich auch größeren Herausforderungen stellen wollen. Dazu planen wir ein Wochenende im Bikepark (evtl. Bischofsmais, Samerberg oder Lenggries) für Fortgeschrittene mit Spitzkehren, Drops und Hindernissen im Flow.

Kosten: werden zusammen mit dem konkreten Termin veröffentlicht  
Max. Teilnehmer: 12-16

Termin und Ort: wird im Frühjahr 2019 auf der Homepage und im Newsletter veröffentlicht

Leitung: Oliver Pauli, Stefan Gehrman und Bea Scheffer, FÜL Mountainbike

Anmeldung bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

19.-21. Juli 2019

### **MTB-Wochenendtour im Kleinwalsertal**

Die FÜL der Sektion Memmingen laden uns für 2 Trailtage auf ihre Selbstversorgerhütte im Kleinwalsertal ein. Von dem ‚Berghaus im Wäldele‘ der Sektion Memmingen werden wir unterschiedliche Touren und Levels anbieten.

Nach dem Motto von zart bis hart kann sich jeder der Teilnehmer etwas Passendes aussuchen. Es werden auch Mountainbiker der Sektion Memmingen teilnehmen.

Knie und Ellbogen Protektoren erforderlich!

Anreise am Freitagabend in Fahrgemeinschaften.

Juli/August 2019

### **MTB Tour über den Bernadein-Steig ins Reintal**

Eine der landschaftlich schönsten Mountainbike Touren im Wetterstein. Aber auch nicht ganz einfach. Man sollte schwindelfrei sein, eine gute Kondition für circa 7 Stunden Fahrzeit, in etwa 1700 Hm und Fahrtechnik für Trails im Bereich S2 bis S3 mitbringen. Die Tour wird von zwei unserer Guides begleitet und findet nur bei trockener Wetterlage statt

Teilnahmegebühren: Mitglieder 15,-€, Nichtmitglieder 25,- €  
Termin und Ort: wird im Frühjahr 2019 auf der Homepage und im Newsletter veröffentlicht

Leitung: Oliver Pauli und Bea Scheffer, FÜL Mountainbike

Anmeldung bitte per Mail an:  
veranstaltung@dav-ammersee.de oder direkt in der Geschäftsstelle

### **Weitere Angebote der Abteilung Mountainbike in Planung:**

Voraussichtlich 10. – 17. August 2019

### **Mehrtagestour in den / über die Alpen**

Mai bis Oktober 2019

### **Feierabendrunden**

### **Fahrtechnik auf Tour, insbesondere Kurventechnik**

### **Tagestouren am Wochenende**

### **Sporadischer Stammtisch der Ammerseebiker in der Geschäftsstelle**

Die Kurse werden von den Fachübungsleitern der Sektion Stefan Gehrman, Gesa Graf, Oliver Pauli und Bea Scheffer geleitet.

Genauere Informationen und Ausschreibung zu allen Veranstaltungen in der Geschäftsstelle oder auf der Webseite

[www.dav-ammersee.de/gruppen-abteilungen/mountainbikegruppe-ammerseebiker/](http://www.dav-ammersee.de/gruppen-abteilungen/mountainbikegruppe-ammerseebiker/)



## Geplante Veranstaltungen der Familiengruppe

Samstag, 24. November 2018

**Sagenhafter Bergwald Grainau**

Sonntag 9. Dezember 2018

**Rodeln oder Wandern - je nach Witterung**

Freitag 11.1. – Sonntag 3.1. 2019

**Hütte einer anderen Sektion**

Samstag 9. Februar 2019

**Rodeln oder Wandern - je nach Witterung**

Sonntag 10.3. 2019

**Radtour**

Dienstag 23.4. – Freitag 26.4.2019

**Dießener Hütte**

Samstag 1.6. 2019

**Schergenwieser Schneid Wasserspielplatz**

Sonntag 30. 6.2019

**Stuibenfälle oder Ammerschlucht  
Erlebniswanderung**

Samstag 13.07.2019

**Radtour evtl. mit (Schuljahres) Ausklang beim gemeinsamen Grillen**

Philipp Schroeder

E-Mail: [ps@dav-ammersee.de](mailto:ps@dav-ammersee.de)

# **BERICHTE UNSERER SEKTIONSVERANSTALTUNGEN**

**Naturschutz**

**Familiengruppe**

**Seniorengruppe**

**Wandergruppen**

**Junioren**

**Skitouren**

**Alpin + Klettern**

**Mountainbike**

**Jungsenioren**



## NATURSCHUTZ

### Der letzte Wilde Eine Radltour im Naturpark Tiroler Lech

Man mag es nicht glauben, der Lech in unserer Kreisstadt Landsberg ein eher zahmes Fließgewässer, vom Forggensee über die Illasbergschlucht bis zur Mündung in die Donau durch unzählige Staustufen heute der Nutzung der Wasserkraft dienend, zeigt sich im Tiroler Land als großartiger ungestümer Alpenfluß von der Quelle bis zur Landesgrenze südlich von Füssen. Er ist der „letzte Wilde“ dessen Wasser in den Nordalpen unreguliert ins Alpenvorland strömt. Die Tiroler Landesregierung hat, nachdem die Pläne für ein Kraftwerk am Widerstand der Grundbesitzer, des DAV und der Naturschutzverbände scheiterten, den Naturpark Tiroler Lech ausgewiesen. Er schließt als Biotopverbundsystem zahlreiche Seitentäler mit ein.



Wir starten mit der Bahn (Werdenfelsticket leider erst ab Weilheim) und steigen am Bahnhof Reutte in einen Bus mit Fahrradanhänger laut Fahrplan. An unserem Tourentag fehlte dieses so notwendige Anhängsel aus technischen Gründen - Für einen wendigen Busfahrer kein Problem, wir können die Drahtesel in den Mittelgang stellen.

Am Naturparkhaus auf der Klimmbrücke über den Lech beginnt unsere Tour lechabwärts, neugierig geworden nach dem Besuch der hochinteressanten Ausstellung auf der Brücke. 22 Stationen könnten im Naturpark besucht werden! Es kann also nur eine erste Auswahl werden.

Unweit der Klimmbrücke unser erster Stopp: Eine alte Buhne im Auwald ist geschleift worden, eine erste Maßnahme im Rahmen der von der EU in Zusammenarbeit mit der Landesregierung projektierten Verbesserungen des Naturparks Lech für Mensch und Natur.



Buhnen (Gesteinswälle oder auch Betoneinbauten) reichen vom Ufer in das Flussbett hinein und verhindern die Seitenerosion. Der Wasserstrom bleibt in der Flussmitte. Ihre Zahl soll reduziert werden, damit durch eine erhöhte Seitenerosion bei Hochwasser die bisher künstlich eingeschränkte Dynamik mehr naturnahes Ufer aber auch mehr Umlagerungstrecken schaffen kann. Ziele solcher Rückbauten, mehr Retentionsraum bei Hochwasser, neue Lebensräume für gefährdete Arten der Kiesbänke wie Flussuferläufer oder Alpenstrandläufer. Auch die deutsche Tamariske profitiert als stark bedrohte Art von neuen Schotterbänken, ihrem Biotop. Mit den geschmeidigen Wuchs und den tiefgreifenden Wurzeln kann sie jedem Hochwasser standhalten. Bevor wir bei einem ersten Tamariskenhalt absteigen, erreichen wir ein bedeutendes Frauenschuhvorkommen im Naturpark. Die streng geschützte Art gedeiht auf Kalkboden bis gegen die Waldgrenze hinauf. Ein ehrenamtlich tätiger Bergwachtler führt uns in ein botanisches Paradies mit Kugelblume, Fliegenragwurz, Stendelwurz usw. Die Bergwacht versucht durch Führungen den zunehmenden Besucherstrom so zu regulieren, dass die Trittschäden so gering wie möglich bleiben. Nur durch diesen bewundernswerten Einsatz ist heute ein ungeschmälerter Erhalt eines solch einmaligen Naturerbes möglich. Man mag es gar nicht wissen, dass es einst nördlich von Füssen am Lech im Bereich der Überstauung durch den Forggensee das berühmte Lechedelweiß gegeben hat.

Wer auf eigene Faust den Naturpark Lech erkunden will, findet im Internet unter „Tiroler Lech“ jede Menge Infos oder ihr schließt Euch der nächsten Radltour im kommenden Jahr zum „letzten Wilden“ an.

Auf der Praterinsel in München ist noch bis 17. März 2019 im Alpinen Museum des DAV die Sonderausstellung „gerade wild.Alpenflüsse“ zu sehen.

Eberhard Sening  
(Naturschutzreferent)

## FAMILIENGRUPPE

### Radtour von Utting nach Dießen im Januar

Zum Start der Familiengruppe sind wir einfach von Utting nach Dießen geradelt. Die Kinder haben in Dießen auf dem Spielplatz gespielt. Zurück ging es mit dem Zug. Weitere kindgerechte Radtouren sind geplant.

### Rodeln am Buchenberg im Februar

Bei traumhaften Bedingungen sind wir auf den Buchenberg gestapft. Auf der Buchenbergalm gab's etwas Warmes zu Essen. Nach dem Essen eine Abfahrt die rasante Piste hinunter. Wer dann noch Lust hatte konnte mit Liftunterstützung die Piste ein zweites Mal angehen.



### Kleiner GEOgrenzGÄNGER bei Füssen im April

Wir sind bei gutem Wetter den interessanten Rundweg mit tollem Ausblick auf Füssen und Schloss Neuschwanstein gegangen. Es gab Erlebnisstationen zu den geologischen Highlights zu sehen, wie z.B. einen Kalkofen. Die Brotzeit gabs auf einer lauschigen Lichtung. Highlights für die Kinder waren mit Sicherheit das ferngesteuerte Boot am Schwanensee und das Eis zum Abschluss.



### Durch die Feuersteinschlucht auf den Auerberg bei Bernbeuren im Juni



Wieder bei traumhaft schönem Wetter sind wir auf dem Hinweg durch die kühle Schlucht gewandert. Schautafeln auf dem Weg haben den ohnehin schon spannenden Weg noch interessanter gemacht. Beim Rückweg gabs auf den letzten 500m einen Regenguss, der uns aber dann nicht mehr gestört hat.

### Dießener Hütte im Juli



Wir hatten am Freitag das Glück den Jahrtausendblutmond mit Mars und Wetterleuchten überm Estergebirge auf der Dießener Hütte ohne Wolken beobachten zu können. Am Samstag ging es auf eine kleine Wanderung. Im Rekordsommer 2018 hatten auch die Kinder Freude an einem Bad im Lahnenwiesgraben. Auf dem Rückweg gabs Mittagessen am Pflgersee mit Eis für die Kinder. Etwas Regen in der Nacht. Am Sonntag noch einen Geocache an Burg Werdenfels und wieder Eis am Pflgersee.

### Ausbildung zum Familiengruppenleiter in Obernberg am Brenner im August



Mauritz und Papa Philipp haben bei traumhaftem Wetter eine Woche lang die Ausbildung zum Familiengruppenleiter absolviert. Während die Erwachsenen im Theorieteil z.B. zur Tourenplanung, Orientierung oder Wetterkunde unterrichtet wurden, waren die Kinder spitzenmäßig durch zwei motivierte junge Damen betreut. Neben dem dichten theoretischen Lehrprogramm wurden Touren von uns geplant und geführt.

## SENIORENWANDERGRUPPE

Im Winter des Jahres 2018 konnten alle geplanten Wanderungen durchgeführt werden. Wir wanderten von Klais nach Mittenwald, von Mittenwald zum Ferchensee, von Ettal nach Graswang, von Gerold um den Barmsee, von Kohlgrub nach Bayersoien, von Murnau nach Großweil, vom Eckbauer nach Garmisch und letztendlich von Altenau nach Oberammergau.



vom Eckbauer zum Graseck und durch die Partnachklamm

Im Sommer ging es los im Mai mit einer Frühjahrswanderung durch die Leutaschklamm bei Mittenwald.

Als zweite Wanderung folgte eine Durchquerung der Tannheimer Berge vom Füssener Jöchle zur Kissinger Hütte und zurück nach Grän. Leider war das Wetter nicht so schön wie angekündigt: Statt toller Sicht waren die Berge in Wolken verhüllt, aus denen es immer stärker regnete.

In Zeiten des Internets sollte man alles „googeln“, auch wenn man es als nicht notwendig erachtet. Hätte ich diese Regel beachtet, dann hätten wir nicht vor einer geschlossenen Bergbahn gestanden. Wir wollten hinauf in das Wandergebiet am Grubigstein und von dort hinunter zum Blindsee und weiter nach Lermoos laufen. Daraus wurde nichts, ein Blick auf die Karte und es wurde umdisponiert. Statt einer Bergtour nunmehr eine 3-Seen-Wanderung: vom Mittersee zum Blindsee und weiter zum Weissensee, wo wir unsere Autos geparkt hatten. Es war eine richtige Entscheidung. Katharina zeigte uns unterwegs seltene Orchideen am Wegesrand und ein kühles Bad im Blindsee war auch noch drin.



Badevergnügen im Blindsee

Bei der vierten Tour hat es dann aber mit der Bergbahn geklappt. Wir fuhren auf den Wank und stiegen von dort hinab zur Einkehr in der urigen Esterbergalm. Weiter ging es im Uhrzeigersinn um den Wank herum. Es wurde immer wärmer und schwüler. Wir waren alle froh, als wir endlich die Talstation der Wankbahn wieder erreicht hatten.

Als fünfte Tour stand die Wanderung von Füssen zum Alatsee und weiter zum Weißensee eigentlich nicht auf dem Programm. Aber die Wettervorhersage zwang uns dazu, statt wie geplant in den Osten nunmehr in den Westen Richtung Füssen zu fahren. Außer ein paar Tropfen am Alatsee blieben wir vom Nass verschont. Wir verpassten zwar den Bus zurück nach Füssen um wenige Minuten, aber dank einer netten Autofahrerin, die uns Fahrer als Anhalter mitnahm, war das Verkehrsproblem ruckzuck gelöst.

Die Rofantour hatten wir schon zweimal umdisponieren müssen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, und so hat es dann im dritten Anlauf endlich geklappt. Mit dem Auto nach Maurach am Achensee, von dort hinauf mit der Seilbahn zur Erfurter Hütte und dann durch eine Traumlandschaft auf die Rofanspitze. Was will man mehr, wenn zum Abschluss der Tour noch eine Einkehr auf der Terrasse der Erfurter Hütte wartet. Erst zwei Tage später erfuhr ich, dass Rita bei einem kleinen Ausrutscher beim Abstieg kurz vor der Hütte sich das Wadenbein gebrochen hatte. Nichts hat sie gesagt oder sonst sich etwas anmerken lassen. Sie hat wohl selbst nicht geglaubt, dass sie sich eine solche Verletzung zugezogen hatte. Jetzt ist Rita wieder okay und dabei.



im Rofan



Gourmettag auf der Dießener Hütte...

Es war zur Tradition geworden, einmal im Anschluss an eine Wanderung noch zur Dießener Hütte zu gehen und dort mit Leberkäs, Kartoffelsalat und den dazu passenden Getränken den Tag ausklingen zu lassen. Aber es hatte sich schon in den letzten Jahren gezeigt, dass das ein zu strammes Programm wurde. Wir werden ja alle älter, und dann geht nicht mehr alles so flott. Also wurde umdisponiert: die Bergtour fiel aus und stattdessen ging es sofort zur Dießener Hütte. Nun war keine Eile mehr geboten, und außer Leberkäse gab es dann auch noch Kaffee und Kuchen. Dass das neue Konzept ankam, zeigte die Zahl von 35 Teilnehmern.



...das lässt sich doch niemand entgehen!

Höhepunkt des Wanderjahres war die 5-tägige Fahrt in die Vogesen. Erstmals ließen wir uns in einem Bus durch die Landschaft kutschieren, was die Organisation erheblich erleichterte. Untergebracht waren wir in einem Hotel am Kaiserstuhl. Frühstücksbuffet und die Abendgerichte waren bestens, und beim Kaiserstühler Wein wurden die Abende lang.

Die Anfahrt erfolgte durch das Donautal bei Kloster Beuron und durch sanfte Täler des Mittelschwarzwaldes. In St. Peter wurde eine Zwischenstation eingelegt und das Kloster mit Barockkirche und Bibliothek besichtigt.

Gewandert wurde natürlich auch. Am ersten Tag ging es hinauf in die Südvogesen, und alle Teilnehmer erstiegen den Grand Ballon, mit 1.425 m den höchsten Berg der Vogesen. Von dort ging es, teilweise auch mit dem Bus, hinab zum Hartmannsweilerkopf mit seinem beeindruckenden Soldatenfriedhof und der Gedenkstätte als Erinnerung an fürchterliche Kriegereignisse aus dem 1. Weltkrieg. Auf dem Rückweg zum Hotel legten wir in Colmar noch eine Zwischenstation ein und schlenderten durch die wunderschöne Altstadt.



alle auf dem Grand Ballon

Am zweiten Tag wurde eine Zweiteilung vorgenommen. Eine Gruppe unternahm mit dem Bus eine Rundfahrt durch den Südschwarzwald. Staufen, das Untermünstertal, der Belchen – mit 1.410m der zweithöchste Berg des Schwarzwaldes – und Freiburg waren die Stationen.

Die andere Gruppe wanderte im Kaiserstuhl. Durch Weinberge und über grüne Wiesen bergauf und bergab wurde dieses Gebirge mit dem höchsten Berg, dem Totenkopf, durchquert. Es war eine traumhafte Wanderung bei wolkenlosem Himmel.



in der Altstadt von Colmar



in den Weinbergen des Kaiserstuhls

Am dritten Tag ging es dann wieder in die Vogesen, dieses Mal in den nördlichen Teil. Während eine Gruppe auf dem Hauptkamm zum Lac Blanc wanderte, besichtigte der andere Teil das Vogesenstädtchen Kaisersberg. Gemeinsam ging es dann mit dem Bus weiter nach Riquewihr und Straßburg.



auf dem Totenkopf im Kaiserstuhl

Am dritten Tag ging es dann wieder in die Vogesen, dieses Mal in den nördlichen Teil. Während eine Gruppe auf dem Hauptkamm zum Lac Blanc wanderte, besichtigte der andere Teil das Vogesenstädtchen Kaisersberg. Gemeinsam ging es dann mit dem Bus weiter nach Riquewihr und Straßburg.

Auf der Rückfahrt wurde eine zweistündige Pause auf der Insel Reichenau im Bodensee eingelegt. So war Gelegenheit gegeben, dieses Weltkulturerbe mit seinen drei romanischen Klosterkirchen kennen zu lernen.

Mit der Herbstabschlusswanderung und dem Jahresabschlussabend im Gasthof Unterbräu endete ein wiederum ereignisreiches Wanderjahr.



auf dem Plateau der Nordvogesen



Petite Francaise in Straßburg

Mit mehr als 300 Teilnehmern bewegte sich die Zahl der Teilnehmer in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Zuletzt ein herzliches „Danke schön“ an alle, die mir geholfen haben, dass wieder alles so gut geklappt hat.

Ludger Stürwald

## SENIORENWANDERGRUPPE CHRONIK 2018

Datum	Tour	Teilnehmer
11. Januar	von Klais nach Mittenwald	25 TN
18. Januar	von Mittenwald zum Ferchensee	13 TN
25. Januar	von Ettal nach Graswang	23 TN
1. Februar	von Gerold zum Barmsee	12 TN
8. Februar	von Kohlgrub nach Baiersoiern	16 TN
15. Februar	von Murnau nach Großweil	20 TN
22. Februar	vom Eckbauer nach Garmisch	15 TN
1. März	von Altenau nach Oberammergau	17 TN
3. Mai	Leutaschklamm und Ederkanzel	10 TN
24. Mai	Tannheimer Berge	16 TN
1. Juni	3-Seen-Wanderung am Fernpass	12 TN
14. Juni	Wank-Esterbergalm-Garmisch	14 TN
28. Juni	Füssen-Alatsee-Weißensee	10 TN
12. Juli	im Rofan auf die Rofanspitze	16 TN
13. September	Einkehr auf der Dießener Hütte	35 TN
24.-28. Sept.	Fahrt in die Vogesen	34 TN
11. Oktober	Abschlusswanderung	26 TN
07. Dezember	Abschlussabend	



**Zahnärzte  
Gemeinschaftspraxis**

**Bernd Müller-Hahl  
Dr. Michael Krennrich**

\* Alle Bereiche der Zahnheilkunde \*

**Implantologie , Kieferorthopädie, Laserbehandlung, Prophylaxe ua.**

Home: [www.mh-kr.de](http://www.mh-kr.de)      Mail: [MH-KR@web.de](mailto:MH-KR@web.de)  
 Schützenstrasse 15,      86911 Diessen      Tel: 088071452

**Sprechzeiten: Mo – Fr 8 – 13 Uhr, Mo – Mi 14 – 19 Uhr, Do 14 – 18 Uhr**  
**Zweigpraxis im Wohnstift Augustinum: nur nach Vereinbarung**

**SCHILLING**  
 GmbH + Co KG  
 gegr. 1937



**Bauunternehmung ·  
Hoch-, Tief- und Straßenbau**

Rotter Str. 38 · 86911 Dießen  
 Tel. (08807) 366

## WANDERGRUPPEN 2018

### Schneeschuhtour zur Niederen Bleick

22. Februar 2018 mit Ocke Hinrichsen

Bei bester Schneelage, Eiskälte und bescheidener Sicht machte sich die Gruppe hochmotiviert am Parkplatz für die Tour bereit. Nach einem LVS Check gingen wir einen kurzen Abschnitt noch ohne Schneeschuhe den Forstweg hinauf. Auf halben Wege, spätestens bei der Säulochhütte (1100m) bevorzugten dann doch alle, die Schneeschuhe anzuschneiden. Zügig ging es dann weiter bis zur Lähnbachhütte (1300m), wo auch eine kurze Rast eingelegt wurde. Den finalen Aufstieg bis zur Niederen Bleick (1590m) genossen wir teils noch durch eine unverspurte Winterlandschaft.



Nach einem kurzen Abstecher zur 20m niedriger gelegenen Hütte, kehrten wir über die Niedere Bleick zurück. Beim Abstieg legten wir eine kurze LVS refresh Übung ein. Die Schneelandschaft wird den Teilnehmern unvergessen bleiben.



### Bergtour zum Schartenköpfl/Rosengarten

Freitag, 8. Juni 2018 mit Ocke Hinrichsen



Die Sommersaison startete mit der Tour von Unterammergau zum Schartenköpfl. Erst ging es den bekannten Weg zum Pürschling hinauf, um dann gleich nach der Steinmühlenklamm in einen unbeschilderten Pfad, an den ehemaligen Wetzsteinbrüchen vorbei, abzweigend zum ersten Gipfel. Auf diesem Pfad kann man die erfolgreichen Jahre des Wetzsteinhandwerkes aus dem letzten Jahrhundert in Unterammergau Revue passieren lassen. Der Pfad verläuft an verschiedenen Abbaustellen und Schutthalden vorbei. Oben auf dem Schartenköpfl legten wir eine Rast ein um anschließend zum Rosengarten hinüber zu wandern und das Bergpanorama zu genießen.

Auf dem letzten Teil des Abstieges wählten wir diesmal die Variante durch die Schleifmühlenklamm und erholten uns dort an den Wasserfällen mit einem erfrischenden Fußbad. Am Ende besuchten wir noch kurz das Schleifmühlen-Museum um den Tag und die Thematik des Tages abzurunden.



## Bergtour zur Hochblasse

Freitag, 17. August 2018 mit Ocke Hinrichsen

Auf dieser Tour wählten wir den Weg über das Roggental, mit einer kurzen Rast auf halbem Weg, hinauf zum malerischen Roggentalsattel. Jetzt mussten wir nur noch bei leichter Kletterei hinauf zur Hochblasse. Die Aussicht dort oben, zur Hochplatte, Weitalpsspitze, Zugspitze, aber auch hinunter zum Plansee war grandios. Beim Abstieg ging es zunächst zur Jägerhütte auf eine ausgiebige Pause. Der Jägersteig führte uns dann hinunter ins Tal zum Ammerwaldhotel. Etwas abseits der Straße schlenderten wir zurück zur Ammerwaldalm.



Vor der Rückfahrt legten wir noch schnell am Plansee eine kurze Erfrischungspause ein. Der Tag war mit dieser Rundtour und dem Plansee rundum gelungen.



## Wanderwochenende auf der Diessener Hütte

6. - 8. Juli 2018 – mit Rainer Riedl



Am Freitagabend fanden sich 4 wanderfreudige Frauen auf der Diessener Hütte ein um mit Rainer unbekannte Wege rund um die Hütte zu etdecken.

Nachdem in der Nacht noch starke Regenschauer durchzogen lichtete sich am Samstagmorgen so allmählich der Himmel und die erste Tour konnte trocken gestartet werden. Ziel war der Schafkopf, der über einen Steig, „der Wintersteig“ der Farchanter, bestiegen wurde. Ein toller Ausblick auf Garmisch, das Ester- und Wettersteingebirge war die Belohnung. Über den Gießenbachsattel, durch wunderschöne Waldstücke und am Südhang des Bürstelkopfes entlang ging es wieder zurück zur Hütte.

Perfektes Wanderwetter am Sonntag nutzten wir um über den Prälatensteig nach St. Martin zu wandern. Von der Terrasse aus genossen wir den Blick ins Tal und die wohlverdienten Blaubeerpfannkuchen.

B. Burkhardt

## Pflanzenwanderung



Am 16. Juni 2018 starteten 4 wissbegierige Wanderer mit Cornelia zur Pflanzenwanderung. Vom Parkplatz bei Andechs ging es, an blühenden Getreidefeldern entlang, zu einer Besonderheit im Voralpengebiet. Auf einem Hügel konnten wir verschiedenste Bergpflanzen auf engstem Raum bewundern, die ansonsten nur bei einer Bergwanderung zu finden sind. Pflanzen, die aufgrund der Eiszeit hierher verschoben wurden. Farbenprächtige Feuerlilien, Orchideen und Sumpfgladiolen gab es zu bewundern.



Auch zahlreiche Heilpflanzen, wie Knabenkraut, Johanniskraut, Beinwell u.v.m. fanden wir hier in voller Blüte. Cornelia konnte uns mit ihrem Wissen über Naturheilkunde viele interessante Einblicke in den Gebrauch dieser Pflanzen geben.

Als Abschluss ging es noch nach Kloster Andechs, in den kleinen Kräutergarten. Bei einem Kaffee schlossen wir den sehr informativen Wandertag ab und bekamen hierbei noch viele Tipps für Literatur über dieses Thema.



## Foto - Loh GmbH - Drogerie Reformhaus - Feinkost

Passbilder & Bewerbungsbilder-**sofort!**  
Digitaldruck bis 60x80cm - **sofort!**  
Handys-Telefone-Prepaidkarten!



**Neuform-Reformhaus**  
**Bio Lebensmittel & Kosmetik**  
**Glutenfreie Lebensmittel**

**täglich frisches Obst & Gemüse**  
**aus der Münchner Markthalle**  
**original italienische Spezialitäten!**



Loh GmbH - Herrenstrasse 22 - 86911 Diessen - Tel.088071509

## JUNIORENGRUPPE 2018

### Kletterwochenende in ARCO 27. April – 1. Mai 2018

Am ersten Abend haben wir unser Airbnb-Apartment in Arco bezogen und einen Plan für die bunt gemischte Gruppe für die nächsten Tage geschmiedet.

Gestartet haben wir in dem anfänger-freundlichen Platten- Klettergarten San Martino, der sich direkt hinter dem Apartment befindet. Der Klettergarten ist hinsichtlich der Absicherung perfekt für Anfänger, aber auch für die alten Hasen im Klettern bietet der Klettergarten Routen im 6ten Schwierigkeitsgrad genügend Spaß. Am Abend gingen wir gemeinsam über den Colodri Klettersteig in die Stadt zum Pizza essen.



Für den heutigen Tag haben wir uns vorgenommen den Klettersteig „Fausto Susatti“ zu machen. Am Gipfel angekommen hatten wir einen wunderschönen Blick auf den Gardasee und die umliegenden Berge. Leider war der Abstieg mit viel Warterei verbunden, da an diesem Tag eine Autobahn an Menschen am Berg unterwegs waren. Abends ging es natürlich wieder in eine Pizzeria gefolgt vom Ausrüstungs- Shopping in der Altstadt von Arco.



Im Klettergarten „Placche del Baone“ wurden die erlernten Kletter- Skills vom 2. Tag vertieft. Die Routen sind mit den Schwierigkeiten 4- 7 angegeben und somit war für jeden etwas dabei. Auch die Basics für einen Standplatzbau konnten wir hier gut üben. Abends wurde nochmal schön im Apartment aufgekocht und bei einem Glas Wein auf das Kletterwochenende angestoßen.

Ciao bella italia :)

David Hochfilzer

Leider muss ich die Aktivitäten in der Sektion auf Eis legen. Ich würde mich sehr freuen wenn sich jemand für die Jugendarbeit interessiert und sich bei der Sektion meldet!

Bernadet Schmid

## SKITOUREN 2018

### Führungstour auf den Pürschling für Einsteiger

Am 24.2.2018 starteten wir eine geführte Skitour in den Ammergauer Bergen mit 2 Teilnehmern. Der Start am Parkplatz war an der Schleifmühlenklamm, mit dem Ziel oberhalb vom Pürschlinghaus auf 1600m Höhe. Wir hatten am Anfang etwas Nebel, der sich dann aber lichtet und ein strahlend blauer Himmel bescherte uns einen tollen Ausblick auf die umliegenden Berge. Im Anstieg haben wir Spitzkehren geübt und die Anlage einer guten Aufstieggspur im Gelände. Eine ca. 5 cm hohe Pulverschneeauflage auf tragendem Harschdeckel garantierte eine genussvolle Abfahrt.

Ein kleines LVS Training rundete die gelungene Skitour ab. Das Bio-Cafe in Böbing war dann der kulinarische Abschluss der Tour.

Die Teilnehmer waren sehr begeistert!

Steffi Bichler



Aufstieg zum Pürschling



Aussicht zur Zugspitze

### Grünstein Umfahrung 10. - 11.03.2018

Zu sechst waren wir bei eher widrigem Wetter mit mäßiger Sicht rund um den Grünstein von Biberwier aus unterwegs. Unterwegs diskutierten wir unter Anleitung von Karl Kienle unsere Spuranlage in Bezug auf die aktuelle Lawinensituation.

Abends genossen wir dann etwas beengt im Winterraum der Coburger Hütte bei Rotwein unseren italienischen Abend mit Spaghetti und Tomatensauce und planten anhand von Kartenmaterial, Snowcard und aktueller Lawinensituation den Abstecher ins Schwärzkar und dann weiter in Richtung Ehrwalder Skigebiet.



Nach „überstandener“ Nacht

Ein kleines Abenteuer in wunderschöner (leider nicht immer sichtbarer) Umgebung.

Karl Kienle



Coburger Hütte, im Hintergrund der Grünstein

## Geführte Skitour auf die Bleispitz

Am 27.01.2018 ging es mit einer topmotivierten und abenteuerlustigen Truppe auf die Bleispitz.

Bei tollem Wetter und Bedingungen, die schlechter aber auch sehr viel besser sein konnten ging es auf traumhaftem Spitzkehrengelände durch dichten Wald, über windgepresste Westhänge und wunderbare Graslandschaften. Im Gipfelbereich hatten wir aufgefirnte Südhänge die tatsächlich einige schöne Schwünge zugelassen haben. Nachdem wir dunkle, steile Nordhänge auf der Suche nach dem Pulver gequert hatten ging es wieder durch den schon vom Anfang bekannten dichten Wald durch enge Schneisen hinab zum Parkplatz.

Vielen Dank an alle Teilnehmer - Ihr wart spitze!

Barbara Helmer



## Skitourentraining mit Caspar Güntsch im Lechtal

Am 2.2.- 4.2.2018 fand wieder unser Skitourentraining mit Bergführer Caspar Güntsch statt.

Top Verhältnisse und ein gutes Wetter gaben der Veranstaltung einen würdigen Rahmen.

Durch Gleitschneebretter, die wie bestellt mit sicherem Abstand abgingen, einem Rettungshubschrauber der bei der LVS-Suche vorbeischaute (nicht bestellt, aber sehr eindrucksvoll) konnte alles Erlernte auf perfekte Art und Weise gleich angewendet werden.

Wieder einmal zeigte Caspar ein Händchen für die perfekte Tourenplanung - Powderhänge, unzerfahren: Garantiert.

Herzlichen Dank für die tollen, lehrreichen Tage!

Barbara Helmer



## Geführte Skitour auf den Großen Daumen

Am Sonntag, den 18.2.2018 ging es auf Skitour ins Allgäu.

Nachdem der erste Termin wg. einer ungünstigen Lawinensituation an die Bleispitz verlegt wurde fuhren wir motiviert in das nebelige Hinterstein. Mit dem Bus ging es 8 km zum Giebelhaus.

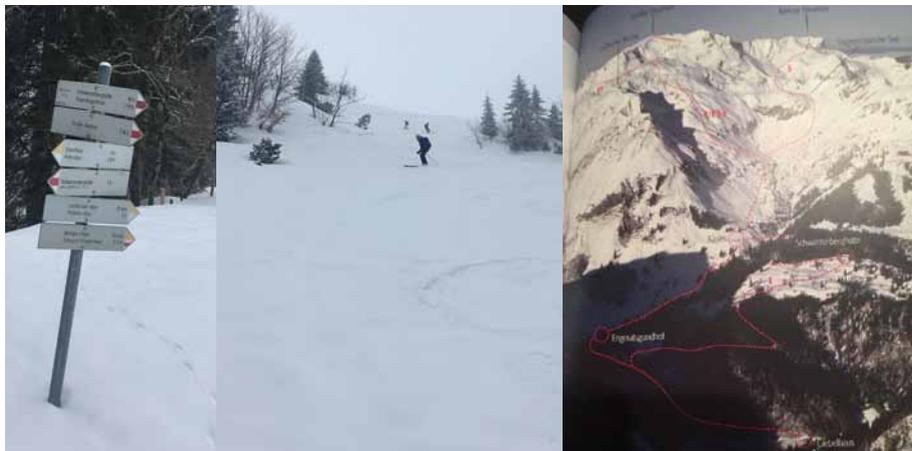
Von dort aus zieht sich die Tour über schönes, kupiertes Gelände. Vorbei an wunderschönen Bergahörnern schlängelt sich die Tour über eine Steilstufe hinauf um vor dem Gipfel in ein wunderbares Skigelände überzugehen.

Wenn wir nur 10m weit gesehen hätten wäre es ein toller Tag mit super Schneeverhältnissen (vorallem im oberen Bereich) geworden. Die Sicht betrug gefühlte 10 cm. Da war die Abfahrt ein weißer Traum in weißem Hochnebel.

Nach 3.5 Std waren wir trotzdem glücklich wieder zurück am Giebelhaus. Gestärkt mit Suppe und anderen Flüssigkeiten ging es mit dem Bus und einem sehr unterhaltsamen Busfahrer wieder zurück nach Hinterstein.

Die Tour ist nicht mehr ganz so einsam wie im Führer beschrieben aber immer einen Ausflug wert.

Barbara Helmer



## Skitourenwochenende im Verwall

Am Freitag 23.2.2018 fuhr eine Skitourengruppe nach Galtür um in den Winterraum der Heilbronner Hütte im Verwall zu gehen und dort ein verlängertes Wochenende zu verbringen.

Die Mühen des langen Aufstiegs wurden an der Hütte belohnt mit strahlendem Sonnenschein, einer herrlichen Fernsicht und sehr gutem Schnee.

Nach dem ersten Beheizen des Winterraums konnten noch die ersten unverspurten Hänge genossen werden.

Am Samstag zauberten die Teilnehmer bei strahlendem Sonnenschein die ersten und einzigen Spuren des Tages in mehrere Tiefschneehänge. Die Freude daran zeigte sich bei allen Teilnehmern mit einem strahlenden Lächeln im Gesicht. Am Sonntagmorgen war's leider neblig, so dass die Gruppe direkt den Heimweg antreten musste.

Trotzdem waren sich alle einig, es war ein unvergessliches Wochenende mit super schönen Eindrücken, die wir alle nicht so schnell vergessen werden.

Rainer Riedl



## MOUNTAINBIKEGRUPPE 2018

### Fahrtechnik I – Grundlagen für Einsteiger

Am 21. April diesen Jahres boten FÜL Stefan Gehrman und Gesa Graf gemeinsam einen Kurs für grundlegende Fahrtechnik beim Mountainbiken an. Bei traumhaftem Wetter fand sich bereits am frühen Morgen eine Gruppe interessierter MountainbikerInnen auf dem Gelände des Ammersee-Gymnasiums ein, die die sichere Beherrschung ihres MTBs lernen bzw. ihre Kenntnisse auffrischen wollten.

Nach einer Aufwärmrunde über das Gelände und Aufgaben zur Balance auf dem Rad wurden in zwei Gruppen einzelne Themen zunächst kurz erläutert und demonstriert und anschließend ausgiebig geübt. Vom Bremsen über die Haltung auf dem Bike beim Bergabfahren, Kurventechniken bis zum Überwinden von Hindernissen, wie z.B. Treppen, war alles dabei.

Abschließend konnten die Teilnehmer das Erlernte gleich im Fahrfluss auf einer kleinen Runde im Gelände anwenden.

Bei dem Kurs wurde wieder einmal deutlich, wie wichtig nicht nur das Wissen über die richtige Bremstechnik ist, sondern, dass es auch immer wieder auf wechselnden Untergründen geübt werden sollte, um im Ernstfall jederzeit kontrolliert anhalten zu können.



**Wir sind für Sie da**

Mo - Fr 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.30 Uhr  
Mi 9.00 - 12.30 Uhr Sa 9.00 - 13.00 Uhr  
im Winter montags geschlossen

Telefon (0 88 07) 68 66  
Telefax (0 88 07) 41 20  
www.sportschmie.de  
info@sportschmie.de

Sportschmiede GmbH  
Lachener Straße 38  
86911 Diessen

### Trailtage in Albisano, am Südende des Gardasee



Wie schon oft in den letzten Jahren gab es zum Saisonauftakt wieder eine Mehrtagestour an das südende des Gardasees. Von Mittwoch 29. Mai bis Sonntag 2. Juni befuhren wir die Trails um Albisano.

Albisano ist ein kleiner Ort oberhalb von Garda und Torri del Benaco. Hier geht es noch deutlich ruhiger zu als am zeitweise doch recht überlaufenen Nordende. Da die traumhaften Wege und Trails auch noch in keinem Bikeführer auftauchen sind sie immer noch fast unbekannt und deswegen kaum befahren. Von leicht bis schwer bieten sie für jeden Mountainbiker die passende Abfahrt, aber auch Gelegenheit sein Fahrkönnen zu verbessern

Neben den Trails lässt uns auch der Blick über das Südende des Gardasees immer wieder in diese Gegend fahren.

Die Ferienwohnungen für 2019 sind bereits wieder gebucht!!

Stefan Gehrman



09.06.2018

## Biken auf den „Lech-Trails“

Um 9:00 Uhr am Samstagmorgen warteten 8 Ammerseebiker am Mutterturm in Landsberg auf die Guides der Sektion Landsberg, die uns unter dem Motto „Es müssen nicht immer die Alpen sein“ in der Ausschreibung „feinste Flussauenpfade, ein wahres Eldorado traillastiger Ab- und Auffahrten entlang dem Lech und im Wildpark bei Landsberg (...) die das Bikerherz höherschlagen lassen.“ versprochen hatten.

Und unsere Erwartungen sollten mehr als erfüllt werden!



Zum Warmfahren ging es zunächst kreuz und quer durch die Landsberger Altstadt, an der Stadtmauer entlang, durch Gräben, über Stufen und durch asphaltierte Serpentinaen. In vielen der versteckten Ecken ist von den Teilnehmern vorher kaum einer gewesen.



Im Anschluss ging es Lech abwärts, vorbei an der Fischzucht Sandau, auf Sandtrails durch das grüne Dickicht des sog. „Kongo“ bis ans Wasser. Von dort retour, bergauf, bergab, um die Stadt herum und durch den Landsberger Wildpark immer weiter, diesmal flussaufwärts. Auf abwechslungsreichen Wegen, von Forststraßen bis zu anspruchsvollen Trails direkt am Wasser, fuhren wir durch Pössing, Pöring und Pitzling bis nach Mundraching.



Die heimischen Guides forderten unser Fahrkönnen in steilen Spitzkehren, auf Wurzelpassagen und über Baumstämmen, durch Schlammflöcher und auf glitschigen, schmalen Passagen bedrohlich nah am Fluss. Da durften Erholungsphasen an schönen Stellen z.B. am „blauen See“ oder mit Blick von oben über den Lech nicht fehlen.



Nach knapp 41km und etwa 700hm in den Beinen kamen wir schließlich wieder in Landsberg an und ließen den Tag in der Sonne bei Kaffee, Eis und Kuchen gemeinsam ausklingen.

Nochmals vielen Dank an die FÜL Armin Gambal und Michael Rauch für einen absolut gelungenen Tag in und um Landsberg.

Gesa Graf

29.06. – 01.07.2018

## Technik, Taktik und Psyche – Biken mit Köpfchen

Eine Kooperation der DAV Sektionen Ammersee und Landsberg.



Schon zum zweiten Mal setzte sich heuer eine Gruppe Mountainbikerinnen ein Wochenende lang mit Technik, Taktik und Psyche beim Mountainbiken rund um die Dießner Hütte auseinander. In kurzen Impulsvorträgen erarbeiteten sie mit Sport- und Diplompsychologin Sofie Bergfeld, wo es beim Biken mentale Knackpunkte gibt und wie man sie bewältigen kann.

Aufkommende Nervosität oder gar Angst zum Beispiel an kniffligen Singeltrail-Passagen können rasch zu muskulärer Verkrampfung, Konzentrationsproblemen, stockender Atmung und somit zu eingeschränkter Leistungsfähigkeit führen. Anhand von gezieltem Training der Atmung, Visualisierungstraining von Trailpassagen und dem Einüben eines „inneren Coaches“, der in anspruchsvollen Situationen mit handlungsorientierten Anweisungen zur Seite steht, konnten die Bikerinnen dem Ziel, Kopf und Körper an einem Strang ziehen zu lassen, etwas näher kommen.



Die praktische Umsetzung und „Er-Fahrung“ der mentalen Techniken in Kombination mit Fahrtechnik und –taktik, erfolgte dann mit FÜL Gesa Graf direkt im Gelände rund um die Hütte der Sektion Ammersee.



Die anhaltenden Regenfälle der vorausgegangenen Woche erhöhten den Schwierigkeitsgrad der zu befahrenden Trails, wodurch perfekte Rahmenbedingungen herrschten, um unter Anleitung die eigene Komfortzone zu verlassen und die Umsetzbarkeit der neu erlernten Inhalte zu testen.



Die geistige und körperliche Anspannung konnte zudem immer wieder in den Pausen durch ein erfrischendes Bad im Pflgersee, Entspannen im Liegestuhl und beim abendlichen Grillen abgebaut werden.

Ein All-Inclusive Wochenende mit interessanten Gesprächen - (nicht nur) rund um das Thema Mountainbiken - bei kulinarisch abwechslungsreicher Selbstversorgung und traumhaftem Wetter!

Da es einige Anfragen von enttäuschten Männern gab, die sich durch die Ausschreibung nur für Frauen benachteiligt sahen, laufen bereits die Planungen für einen gemischten Kurs in der nächsten Saison.



Gesa Graf

## Ammerseebiker Transalp August 2018 : Füssen – Poschiavo (Livigno)

Nach einigen Jahren Pause haben wir 2018 wieder eine Transalp-Tour in Angriff genommen. Auf einer etwas ungewöhnlichen Route ging es in 6 Tagestappen von Füssen nach Poschiavo. Trotz der Ankündigung in der Ausschreibung „Außer am ersten, gibt es jeden Tag auch Schiebepassagen“ fanden sich 9 Teilnehmer/innen, die sich von 2 Guides über die Berge führen ließen. Ab dem dritten Tag hatten wir ein Begleitfahrzeug, was den Tagesrucksack deutlich kleiner werden ließ.

1.Tag: Füssen - Warth; 75 Kilometer, 800 Höhenmeter

Am ersten Tag ging es auf dem Lechtalradweg immer den Lech entlang von Füssen hinauf nach Warth. Noch ohne Schiebepassagen galt der Tag dem Kennenlernen und Einrollen.



auf den ersten Kilometern nach dem Start in Reutte...



...zunächst flach ansteigend immer am Lech entlang.

2.Tag: Warth - Heilbronner Hütte; 40 Kilometer, 1464 Höhenmeter



nach einer längeren Schiebepassage wieder fahrbar...

Leider erstmal auf der Straße fuhren wir über Lech, Zürs und den Flexenpass hinunter nach St. Anton, um von dort aus die lange Auffahrt durch das „Schönverwall“ hinauf zur Heilbronner Hütte zu bewältigen.



...die letzten Meter, die Heilbronner Hütte schon in Sichtweite.

3.Tag: Heilbronner Hütte - Heidelberger Hütte; 30 Kilometer, 1450 Höhenmeter

Hinauf auf das Muttenjoch gab es die tägliche Schiebepassage direkt nach dem Frühstück. Vom Joch ging es mit Zwischenstopp auf der Friedrichshafener Hütte über Trails und Forstweg hinunter ins Paznauntal.

In Mathon trafen wir unser Begleitfahrzeug und verringerten dankbar das Rucksackgewicht für die Auffahrt über eine Forststraße zur Bodenalpe.



der steile Anstieg kurz vor dem Muttenjoch...



...die Landschaft belohnt für die Mühen.

4.Tag: Bodenalpe – S-charl; 40 Kilometer, 1400 Höhenmeter

Von der Bodenalpe ging es erstmal 1,5 Stunden auf einer Schotterstraße hinauf zur Heidelberger Hütte. Direkt hinter der Hütte beginnt die Schiebepassage auf den Fimba-Pass. Die Belohnung für gut eine Stunde schieben folgte mit der Trailabfahrt hinunter nach Scoul im Engadin. Von Scoul hinauf zum nächsten Tagesziel galt es dann noch 700 Höhenmeter auf einer zum Glück relativ wenig befahren Straße zurück zu legen.



die Gruppe am höchsten Punkt der Tour- dem Fimba Pass.



fast wie im Bilderbuch- S-charl, auf 1800 Metern gelegen.

## 5.Tag: S-charl – Livigno ; 45 Kilometer 1300 Höhenmeter

Von S-charl ging es über eine erste Passhöhe wieder hinab zum Ofenpass. Von dort galt es eine halbe Stunde zu schieben, um dann über das Val Mora an den Lago San Giacomo abzufahren. Am Ende des Tages stand dann noch die Auffahrt zum Passo Alpissella und die Abfahrt nach Livigno



Start am Morgen in S-charl...

und die Abfahrt ins Val Mora

## 6. Tag : Livigno – Poschiavo; 33 Kilometer; 800 Höhenmeter

Am letzten Tag wartete zum Abschluss ein echtes Highlight auf uns - die Trail-Abfahrt vom Bernina-Pass hinunter nach Poschiavo. Am Vormittag zeigte sich das Wetter zum ersten mal von seiner rauhen Seite, aber nach einem heftigen Regenschauer auf dem Weg von der Livigno-Zollstation hinüber zum Hospiz, kam zum Glück wieder die Sonne heraus und wir konnten wie geplant nach Poschiavo abfahren.

Die Zugfahrt mit dem Bernina-Express zurück hinauf zum Bernina Hospiz war ebenfalls ein besonderes Erlebnis. Vom Bernina galt es dann noch 200 Höhenmeter Anstieg zu bewältigen um die Tour mit einer langen Abfahrt zurück nach Livigno zu beenden.

## 7. Tag: Livigno

Je nach Lust und Laune bestand am letzten Tag die Möglichkeit zu einer weiteren Tour um Livigno, oder auch einfach nur zum Zollfrei-Shopping. Abends konnten wir beim zufällig stattfindenden Straßenfest „schwarze Nacht“, bei dem in Livigno alle elektrischen Lichter ausgeschaltet werden auf eine gelungenen Woche anstoßen.

Stefan Gehrmann



auf der Traum-Abfahrt vom Bernina nach Poschiavo...



... und am Ende noch der Weg zurück nach Livigno

## SENIORENBIKER 2018

### Mit dem Bike durch vier Alpenländer: Bayern - Tirol- Schweiz - Italien 12. Tour in jährlicher Folge der Seniorenbiker (Mittwochsradler)

Neben der Gruppe Ammerseebiker der Alpenvereinsektion Ammersee sind auch die Seniorenbiker - die Mittwochsradler - übers Jahr aktiv. Der Höhepunkt ist dabei die jährliche, einwöchige Alpencrosstour. Seit der ersten Tour im Jahr 2007 zum Gardasee folgten jährlich bis heute zehn Überquerungen durch verschiedene Alpenregionen, sowie eine Deutschland Quer-Tour vom Rhein durch die deutschen Mittelgebirge bis nach Selb und letztes Jahr 2017 eine Boot- und Biketour durch die Inselwelt Süddalmatiens vor Split. In der Kombination von Mountainbike & Schiff, Inselhopping genannt, war die Mountainbikegruppe mit der Motorjacht San Snova unterwegs. Dabei wurden verschiedene Häfen und Städte auf den Inseln Hvar, Vis, Corcula, Brac und Solta angefahren, von wo man dann per Bike diese über Naturwegen entlang der Küsten bis zu ihren Gipfeln erkundete und somit auch Land und Inselbewohner kennenlernte mit zahlreichen herrlichen Ausblicken von den Inselhöhen und Küsten aufs Meer und die nahe Inselwelt. Höhepunkte waren Aufenthalte mit Stadtführungen in den Hafencities Trogir, Corkula und Split mit ihren erhaltenen Altstädten und Häfen. Diese waren schon in der Zeit vor über 2.000 Jahren für die Griechen und Römer wichtige Hafencities im Mittelmeerraum. Ein tolles Erlebnis für die Seniorenbiker war das Rafting im Cetina-Canyon, hier wurden auch Teile der Winnetoufilme gedreht. Der Bericht von der Tour Boot und Bike „Inselhopping“ durch die Inselwelt Süddalmatiens in Kroatien 2017 ist in Kürze im Internet der Alpenvereinsektion Ammersee nachzulesen.



Die Inseln Süddalmatiens vor Drogir und Split

Dieses Jahr folgte zum zweiten Mal nach der Tour 2010 vom Ammersee zum Lago di Como eine weitere Biketour in die Schweiz. Da der Altersdurchschnitt der 13 teilnehmenden Seniorenbiker inzwischen gut über 60 Jahre liegt, sind zum ersten Mal ein Großteil der Teilnehmer dieser Alpentour mit Elektrobikes gestartet, was auch sinnvoll war und ist, da auch in Zukunft die älteren Mittwochsradler weiter interessante Touren mit den Jüngeren durchführen können. Die diesjährige Vier-Länder-Alpentour (Bayern-Tirol-Schweiz-Italien) startete Ende Juli bei leichtem Regen vom Ammersee über Schongau, entlang des Lechs an Lechbruck und dem wegen Wasserwehr-Bauarbeiten trockengelegten Forggensee mit König-Ludwig-Festspielhaus und -schloss vorbei



Auf dem Weg Richtung Reutte entlang des Forggensees



Pause mit einem „Gipfelschnaps“ auf dem höchsten Punkt des steilen alten Fernpassweges

nach Füssen. Von dort radelte man weiter Richtung Reutte/Tirol zum ersten Tagesziel, dem Hotel Maximilian (93 Kilometer - 750 Höhenmeter). Gleich steil bergauf ging's am Morgen des zweiten Tourtages zur alten Burgruine Ehrenberg. Weiter führte die Tagestour über Lermoos und Biberwier zu den noch bestehenden Wegen des alten Fernpasses, zum Teil Römerweg Via Claudia.



Bergauf nach Imst im Duell gegen zwei E-Bikes



Abfahrt auf dem Römerweg Via Claudia

Am Nasserreither See wurde im dortigen Seerestaurant pausiert und nach Stärkung anschließend weiter Richtung Imst geradelt, ins Hotel Alpenblick, das schon bei der ersten und zehnten Alpenüberquerung Quartier der Seniorenbiker war (60 km - 1.050 hm). Am dritten Tag, bei jetzt wieder sommerlichem Wetter, ging die Tour den Inn entlang Richtung Landeck, von dort steil bergauf, auf die Höhen von Tobadill. Es folgte eine schwierige, nasse und rutschige Abfahrt über einen Waldtrail, der meist nur bikeschiebend zu bewältigen war. Nach 4,5 Stunden reine Sattelzeit und 1.500 hm war am späten Nachmittag das Hotel Jägerblick inmitten von Ischgl (65 km - 1370 hm) erreicht. Es folgte



Schwieriger, nasser Wurzeltrail bergab von Tobadill

wie auch in den anderen Übernachtungshotels und Unterkünften ein kulinarischer Abend mit viel Spaß, Bier und Wein und lebhaften Gesprächen. Am nächsten Morgen ging es dann mit der Silvrettabahn auf das bekannte Winter-skigebiet Idalpe und von dort weiter mit der Flimjochbahn auf das Viderjoch auf 2.750 m Meereshöhe. Unsere jüngeren und sehr fitten Biker Jürgen und Karli scheuten den 1.350 m Aufstieg von Ischgl nicht und bikten ohne E-Hilfe auf die Idalpe. Nach einigen auch mit starken E-Bikes nicht zu fahrenden Steigungen (schieben der nicht leichten E-Bikes war angesagt), ging es weiter entlang interessanter Trails mit herrlichen Aussichten auf den über 2.300 m hohen Gebirgsrücken und von dort, Richtung Schweiz, über rasante und mehrere Kilometer lange Abfahrten, bergab nach Samnaun

und zur Schweizer Grenze nach Martina. Der weitere Weg führte zuerst den Inn entlang bis Scoul und von dort ins Schweizer Naturschutzgebiet, ins über 2.000 m hohe Tal nach S-Charl, einem kleinen Bergdorf, dessen Zufahrtspassstraße für den allgemeinen Verkehr gesperrt ist. (70 km - 1.200 hm).

Nach einem herrlichen Abend in dem rustikalen Bikehotel in S-Charl startete man ausgeruht am nächsten Morgen Richtung Lago di Cancano auf Naturwegen, eingerahmt von den



Im Hintergrund das Flimjoch (2.750 m). Auf dem Hochgebirgstrails Richtung Samnaun und Schweiz



Blick auf einen Teil des Lago di Cancano, im Hintergrund die riesige Staumauer zum Lago Clacomo



Die Tour vom Lago di Cancano (rechts) nach Tirano (Italien) über den Passo da Val Viola (links oben)



Abgerutschte Strasse auf dem Weg zum Passo da Val Viola

dort bis über 3.000 m hohen Schweizer Bergen und entlang von riesigen Weidenflächen des Val Mora zur Alm Astras-Tamangur-Sesvenna inmitten der hochalpinen Weideflächen. Nach einer kurzen Pause, es gab außer Milch auch Bier auf der Alm, gings weiter auf schmalen Wegen und fordernden Trails zum Lago di San Giacomo di Fraele, der getrennt ist durch eine



Entlang der weiten Almiesen des über 2.000 m hohen Val Mora Gebietes. (Rechts) bergauf zum 2.460 Meter hohen Passo da Val Viola.



Nach anstrengender Tagestour ein Bier in Tirano - Steiniger Abfahrtstrail - Bike-Hotel in Tirano - Für die Bikesenioren reservierter Waggon der Rhätischen Berninabahn.





Blick auf den Moderatsch Gletscher mit Bernina und Piz Palü.



Der See am Rhätischen Hochbahnhof Ospizia Bernina. Noch vor 30 Jahren reichte der Gletscher bis zum See.



Herrliche Aussichten auf die Bernina mit Piz Balü.

riesige Staumauer vom herrlichen Lago di Cancano (1.890 Meter) mit dortiger Aussicht auf den Gletscher des 3.900 m hohen Ortlers an der Grenze nach Südtirol (65 km - 1.350 hm). Das vorletzte Etappenziel am nächsten Tag war die italienische Kleinstadt Tirano (437 m Meereshöhe). Das schien ein toller Abfahrtstag zu werden, schien aber nur so. Zuerst radelte man auf einer Passstraße bergab, dann entlang eines Berghangs, dessen gesperrte Straße an zwei Stellen total abgerutscht war. Nur mit Hilfe eines dort arbeitenden Baggers und mit gegenseitiger Hilfe und Sicherung konnte dieser gefährliche Abhang schiebend mit den doch schweren E-Bikes überwunden werden. Bald hieß es wieder auf die kleineren Bikegänge herunterzuschalten. Der weitere Weg führte steil bergauf zum 2.460 Meter

hohen Passo da Val Viola. Bergab entlang eines steinigen, schwer zu bikenden Trails zum Lagh da Val Viola war Mut und Fahrtechnik gefordert. Am Ufer des von Berghängen umgebenden Sees wurden in den kalten Fluten die Füße gekühlt und im Schatten der dortigen Bäume, des sonnenreichen Tages Kraft getankt für die nun kommenden letzten 15 Tageskilometer langen Abfahrten auf Bergwegen, Passstraßen und Waldtrails in die Stadt Tirano, die End- und Startpunkt der Schweizer Berninabahn ist. (Italien - 437 hm).

Am letzten siebten Tag führte die Tour mit der Rhätischen Berninabahn auf etwa 2.300 Meter Höhe zum Hochbahnhof Ospizia Bernina unter den 4.450 Meter hohen Piz Bernina mit Piz Palü und dem Moderatschgletscher. Für die Dießener Biker war ein eigener Wagon reserviert, um Bikes und Teilnehmer unterzubringen. Auf wieder interessanten und nicht leicht zu bikenden Trails führte die Tour bergab Richtung St. Moritz und weiter zur letzten Übernachtung nach Zernez. Im dortigen Hotel Baer & Post wurde am Abend die erfolgreiche Vier-Länder-Tour gefeiert, auch weil alle Biker diese nicht leichte Alpentour gesund und ohne Probleme beendeten. Nach der einmaligen Boot und Biketour mit Südseeatmosphäre durch die Inselwelt Süddalmatiens ein Jahr zuvor nun 2018 wieder eine fordernde Höhentouren in der Schweiz, ein grandioses Erlebnis für die teilnehmenden Seniorenbiker. Eine großer Achtung und Respekt gilt unseren Bikesenioren Sepp Graf, Jahrgang 1944, und Bernd Müller-Hahl (1948), die beide mit ihren normalen Bikes, ohne E-Unterstützung, diese doch gewaltige Alpentour mitmachten. Von Zernez erfolgte am nächsten Tag die Heimfahrt der 13 Seniorenbiker zum Ammersee, Dießen und nach Landshut mit dem tourbegleitenden Fahrzeug und einem abholenden Kleinbus.

(Tourdaten: 460 km, Höhenmeter bergauf 7.050 Meter - bergab 9.330 Meter, reine Bike- und Sattelzeitzeit 31 Stunden).

Raimund Fellner



Die diesjährigen Teilnehmer der Vier-Länder-Alpentour: Von links stehend: Jürgen Leitner, Bernhard Dimbath, Bernd Müller-Hahl, Christian Frischmuth, Simon Lochbrunner, Anton Glasbrenner, Michael Kreuscher, Josef (Sepp) Graf; vorne: Hermi Lainer, Klaus Eckert, Raimund (Scheibe) Fellner, Karl Thurner und Hans Kessler. Fotos: Biker

## BERICHTE UNSERER MITGLIEDER

Grünsteinturm Südwand „Rauhe Welt“

Schwer is leicht was

Ski-Expedition - Muztagh Ata 7546 m

*Erstbegehung gemacht?  
Hörndl Nordwand erklommen?  
In den Bergen der Welt zuhause?*

*Dann ran an die Tasten!*

*Wir freuen uns jetzt schon auf Berichte  
unserer Mitglieder für das Jahresheft 2020!*



**RÖMHILD**  
**APOTHEKE**

*Ihr  
Gesundheits-  
Zentrum*

Dr. Eberhard Römheld & Team

Prinz-Ludwig-Straße 1, 86911, Diessen am Ammersee



WWW.DAV-AMMERSEE.DE



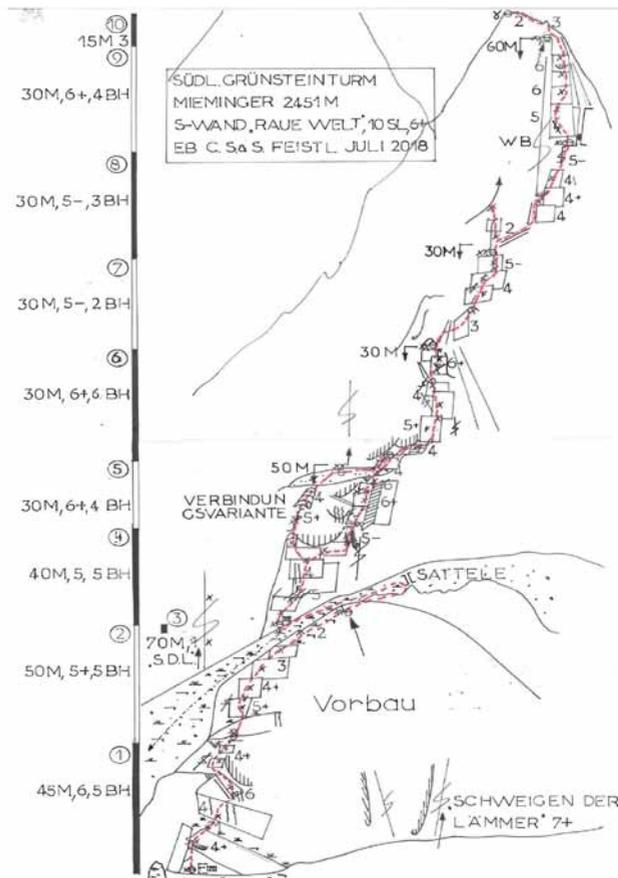
## Grünsteinturm Südwand „Rauhe Welt“ Mieminger, (10 SL/VI+, Erstbegehung)

Schon vor Jahren stach uns die Wand des Grünsteinturms ins Auge. Doch irgendwie kamen wir nie dazu, mal hinzuschauen. So starteten wir den ersten Versuch erst heuer und mussten akzeptieren, dass uns die Ehrwälder in zwei Routen zuvor gekommen sind, was jedoch nicht weiter stört, da die Wand noch viel Platz für weitere Routen im besten Fels bietet.

Als großer Vorteil beim Zustieg erweist sich die Marienbergbahn, die von Biberwier aus hochgeht und Radl kostenlos transportiert. Dies erspart das mühsame hochstrampeln mit schweren Rucksäcken, die mit jeder Menge Bohrmaterial vollgestopft waren. Außerdem kann man so die Kletterei bis zum Abend genießen und dann gemütlich ins Tal radeln. Diese Zustiegsvariante ging so lange gut, bis der obere Teil des Lifts abgebrannt ist und der gemütliche Aufstieg - zumindest für dieses Jahr - starb.

Bis zum Marienbergjoch ist radeln möglich, dann folgt man dem Weg zum Hölltörl bis zu einem markanten Riesenblock und von dort weiter über Geröll bis zum gut sichtbaren Vorbau hinauf. Eine kurze schrofige Steilstufe wird von links nach rechts umgangen. Etwa 1 Std. von der Bergstation muss man für den landschaftlich sehr schönen Wiesenbummel einplanen. Die Route befindet sich im Vorbau links, in der Hauptwand rechts der ebenfalls sehr lohnenden Route „Schweigen der Lämmer“, 7+, die mit BH in weiteren Abständen abgesichert wurde (EB 2017).

Am Einstieg befindet sich ein Metallplättchen mit dem Routennamen.



Der Fels ist meist hervorragend mit Erosionsrillen, Schratten und Schwarten und sehr rau, eine richtige Überraschung und erinnert an die Klettereien am Musterstein. Die Schwierigkeit beläuft sich auf anhaltend 5 mit einigen Stellen 6/6+. Die Route ist gut, aber nicht plausmäßig mit Expansionsbohrhaken eingerichtet, so dass Eigeninitiative immer noch gefragt ist. Dort, wo sich mobile Sicherungen gut unterbringen lassen, wurde bewusst auf Bohrhaken verzichtet. Der angegebene Schwierigkeitsgrad sollte also sicher beherrscht werden, ebenso der Umgang mit mobilen Sicherungsgeräten. Auf zwei herrliche Seillängen im leichteren Vorbau folgt nach einem Stück Gehgelande die Hauptwand. Dort folgen dann drei Seillängen in perfektem, teils äußerst rauem Kalk. Erst am Schluss der Tour lässt die Felsqualität etwas nach, ist aber weit entfernt vom üblichen Miemingerbruch. Am 8. Stand befindet sich das Wandbuch, am Schluss der sich anschließenden 9. Seillänge kommen noch einmal ein paar wirklich tolle Ausstiegsmeter dazu. Nur die letzten Meter zum höchsten Punkt kann man sich schenken, denn dort ändert sich die Felsqualität schlagartig zum schlechteren. Der Abstieg erfolgt mittels abseilen vom 9. Stand. Vorsicht ist beim Seilabziehen geboten; im sehr rauhen Fels verhängt sich der Strick leicht. Vom Grasband oberhalb des Vorbaus geht man rechts (westlich) um diesen herum über Gras, Schutt und leichte Schrofen in wenigen Minuten zurück zum Einstieg.



Die Route ist nicht geputzt, d.h. der ein oder andere lose Stein kann schon rumliegen. Aufgrund der SW-seitigen Lage ist die Tour nach Regenfällen schnell trocken und liegt im Hochsommer erst gegen 11.00 Uhr in der Sonne. Trotz des kurzen Zustiegs und der teils hervorragenden Felsqualität waren keinerlei Begehungsspuren in der Route zu finden, die wir natürlich von unten kommend

durchstiegen. Nach drei Anläufen war die Tour schließlich so eingerichtet, wie wir uns das vorgestellt hatten. Im späteren Frühjahr lässt sich die Tour auch noch ideal mit einer Schitour verbinden. Klettererherz, was willst du mehr?

Stefan Feistl

## Schwer is leicht was

Schwierige, winterliche Nordwände auf im Sommer relativ einfache Wandergipfel in den Bayerischen Voralpen und Ammergauer Alpen. Kreuzspitze, Ammergauer Alpen, 2185m, Nordwand. Nordwand? Nordwand! Was im Sommer einem Bröselhaufen gleicht, bietet im Winter veritable Eis- und Mixedkletterei vom feinsten. Ralf Sussmann hat in den letzten Jahren mehrere Routen dort eröffnet, deren Schwierigkeiten zum Teil ein ordentliches Niveau erreichen. Nachdem das Hochgrieskar im Winter mittlerweile Tag und Nacht von endlosen Tourengerherkarawanen überrannt wird, konnten wir uns endlich und ohne schlechtes Gewissen dem Winterklettern da oben widmen. „First Lines“ hatten wir vor dem großen Ansturm schon oft genug in die Hänge gezirkelt. Ende Januar, als es in tieferen Lagen kaum Eis gab, standen die „Ammer Valley Weekend News“ auf dem Programm. Eine reine Eislinie im linken Bereich der Wand, die kurz vor dem Schidepot des Tourenaufstiegs den Grat erreicht. Wir hatten die Linie schon seit über zehn Jahren auf dem Schirm, für die damals geplante „Erstbegehung“ waren wir nun mindestens fünf Jahre zu spät aufgestanden. Im nordseitigen Kühlschrank des Hochgrieskars hatte sich mittlerweile meterdickes, kompaktes Softeis herausgebildet, so dass vier lange, gut abzusichernde Seillängen zusammenkamen (WI 4+). Die folgenden, bis zu 50° steilen Couloirs zum Ausstieg hätte man sogar mit Schi abfahren können. Aber Schi aufziehen oder gar am Rucksack durch senkrechttes Eis wuchten ist nicht jedermanns Sache und unsere schon gleich gar nicht. Wir mussten zwar spuren, aber ein paar Zentimeter Neuschnee auf gutem Trittschnee boten kein Problem, so dass die Seile bald im Rucksack verschwanden. Es war ein schöner Föhnstag, so dass wir vom Ausstieg noch zum Gipfel stapften und die Sicht vom Arlberg bis zum Ammersee genossen.



„Ammer Valley Weekend News“, Schlüsselstelle (Kreuzspitze N-Wand)



Ausstiegscouloir

Nur der Abstieg ohne Schi zieht sich. Der Grat entlang zum Schwarzenköpfl geht ja noch, wenn man sich gerade mal nicht in den Latschen versenkt, aber das obere Kar und die Querung zum Einstieg auf etwa 1700m ist mit Schi selbst bei Bruchharsch schneller. Man kann eben nicht alles haben. Und der restliche Abstieg, dann mit Schi, vollzog sich pflegeleicht auf einer firnigen, gut eingefahrenen Piste. Nur der Gegenanstieg zur Straße hinauf war wieder lästiger, als mit dem sonst üblichen Schitourenrucksackerl. Seile, Steigeisen, Eisgeräte, ein Haufen Eisschrauben etc. drückten nach so einer feinen Route zwar nicht aufs Gemüt, aber ins Kreuz.





„Devil's Line“: Linie und Standplätze (Kreuzspitze N-Wand)

Weil's so schön war, schleppten wir die Eiskletterrucksäcke zwei Wochenenden später gleich noch einmal hinauf zur Wand. Diesmal peilten wir die Route „Remember E5“ an. Eine etwas ernstere Tour im rechten Bereich der Wand, die den Grat etwa am tiefsten Punkt zwischen Schwarzenköpfl und Kreuzspitze erreicht. Geringere Wandhöhe und kürzerer Abstieg also. Die Linie bietet normalerweise schwierige Kletterei auf dünn vereistem Fels, heuer war aber auch hier die Eisauflage deutlich dicker. In 5 schönen Seillängen kletterten wir meist in passabel absicherbarem Eis (WI 4+, gut, dass es kurze Eisschrauben gibt) und über einige, wenige M4-Stellen hinauf zum Ende der Schwierigkeiten und stapften wieder die erste Spur tretend hinauf zum Grat. Im dichten Nebel kam uns der vermeintlich kürzere Abstieg eher noch länger vor.



Die Säule der „Devil's Line“ (Kreuzspitze N-Wand)

## Sportbrillen – auch in Ihrer Sehstärke



optikKOCH

Herrenstraße 10 in Dießen · Telefon 08807/46 26 · [www.optik-koch.de](http://www.optik-koch.de) · *Wir freuen uns auf Sie!*

Die letzte Tour unserer Kreuzspitz-Trilogie trägt den martialischen Namen „Devil's Line“. Der Erstbegeher spricht scheinbar besser Englisch als Deutsch. An sich eine lange, schwierige Tour, die in schneeärmeren Wintern sogar M7 erreichen kann. Heuer eine reine Eistour mit einer genialen Schlüsselstelle. Mit nicht zu wuchtigen Schlägen der Eisgeräte gilt es eine etwa 20 Meter hohe, teils frei stehende und recht fotogene Eissäule zu überwinden (WI 5). Obwohl wir uns mit unter  $-20^{\circ}\text{C}$  den kältesten Tag des Winters für diesen Eiszapfen ausgesucht hatten, waren die Verhältnisse gut. Die Tour wurde seit Ende Januar recht oft wiederholt, so dass man die Eisgeräte kaum schlagen, sondern nur in die bereits vorhandenen Löcher einhängen musste. Der Rest war wieder Couloirgestapfe mit einer beeindruckenden Wechtenquerung (leider auf der falschen Seite der Schaumrolle) zum Grat. Auch dieses Mal wollte uns keiner der zahlreichen Tourenger die Schi zum Grat transportieren, so dass vor der Schiabfahrt wieder stapfen, rutschen und einbrechen angesagt war. Dies ist halt die lästige, aber erträgliche Schattenseite des Eis- und Winterkletterns.



Die Säule der „Devil's Line“ (Kreuzspitze N-Wand)



Gewaltige Schaumrolle am Ausstieg

Doch nun hinüber nach Kochel. Den Jochberg über dem Kochelsee kennt eigentlich fast jeder. Sei es als Wanderung vom Kesselberg oder als Endpunkt der langen Gratwanderung von Lenggries über Benewand und Rabenkopf. Außerdem sieht man seine markanten Rippen und Schluchten an klaren Tagen wunderbar von Dießen aus. Als Schitourenziel ist er schon weniger bekannt und dass sich in seiner Nordwand zahlreiche lohnende Eis- und Mixedrouten befinden, wurde früher nur von Insidermund zu Insiderohr weitergegeben. Ich wollte schon seit Jahrzehnten dort Eisklettern; den Floh hatte mir Robert bereits vor über 30 Jahren ins Ohr gesetzt. Aber Anfangs hatte ich zu viel Respekt vor den Routen, dann passten die Verhältnisse nicht oder schöner Schnee zog uns doch wieder auf eine Schitour. Heuer, in diesem teilweise sibirisch kalten Winter passte Ende Februar aber alles und so kamen innerhalb von 10 Tagen gleich mehrere Jochbergbesuche zustande. Gleich die leichte „Rechte Rinne“ (WI 3) beim ersten Durchstieg noch eher einer Dusche, waren die Verhältnisse dank sehr niedriger Temperaturen bereits wenige Tage später perfekt. Ohne viel Gepäck und nur mit Steigeisen und zwei guten Eisgeräten bewaffnet ging's entweder zu nachtschlafender Zeit noch vor oder am frühen Abend nach der Arbeit im flotten Tempo über zahlreiche größere und kleinere Eisaufschwünge durch die ca.300 bis 500hm hohen Rinnen. Auch das „Rechte Gully“ (ebenfalls WI 3) verschwand bald von der Wunschliste. Dort war der frühe Aufbruch aber nicht nur dem Arbeitsbeginn geschuldet, sondern auch der Tatsache, dass sich die bombigen Eisverhältnisse dank Internet schnell herumgesprochen hatten und im Lauf des Tages mehr als 20 Seilschaften die leichteren Routen einpickelten. Beide Routen enden am Westgrat, wo der Wanderweg bei einem Gatter kurz unter dem Gipfel den Wald hinter sich lässt. Noch kurz über den märchenhaft vereisten Grat zum Kreuz und keine drei Stunden später war der Ausgangspunkt knapp unter dem Kesselberg wieder erreicht, so dass einem pünktlichen Arbeitsbeginn nichts im Weg stand.



Ausstieg auf den Jochberg Westgrat

Anfang März, am Ende der „Eiszeit“, konnte ich mit Steffi mit Seilsicherung und in Wechselführung endlich eine schwierigere Linie angehen. Am Freitagnachmittag liefen wir zügig über den gut gespurten Zustiegsweg zum linken Gully. Die leichteren Aufschwünge kletterten wir auch hier seilfrei, in den WI 4 Längen waren wir froh um den Strick und im eindrucksvollen „linken Ausstieg“, WI 5, wussten wir am Ende, dass wir Unterarme besitzen. Der Tiefblick aus der Wand hinunter zum Kochelsee und ins Vorland ist die Tour allein schon wert. Direkt am Gipfelkreuz stiegen wir aus und der schon lang hörbare Föhnsturm sprang uns ins Gesicht. In den Vorbergen ging's nun dahin mit der gefrorenen Pracht. Den Fußabstieg zum Kesselberg kannte ich mittlerweile auswendig und im mittleren Schweinsgalopp rumpelten wir runter, die Riesenbrotzeit bereits vor Augen.



„Linkes Gully“, Jochberg



Letzte und schwierigste Seillänge im „Linken Gully“, Jochberg

Ende März gelang uns zum Abschluss der heimischen Eissaison sogar noch eine Erstbegehung. Von Vils aus spurten wir hinauf Richtung Hundsarsch Alpe und weiter unter den rechten Teil der wilden Nordwand der Großen Schlicke. Etwa dort, wo die breite Steilrinne zur Grean Achsel zieht, stiegen wir ein. Nachdem Martin die steile Auftaktseillänge durch styroporähnliches Eis (WI 4) hinter sich hatte, folgten ein paar schöne Mixedseillängen durch leicht vereisten Fels (M3) und Stapfschnee zum Gipfelgrat, den wir fast beim Gipfelkreuz erreichten. Da die Tour dank Martin ausschließlich mit mobilen Sicherungsgeräten begangen wurde und wir – entgegen des Trends zum übermäßigen Bohrhakeneinsatz - bis auf einen Markierungshaken keinerlei dauerhafte Spuren hinterließen, nannte er sie „Clean isch tot“.

Das Tüpfelr auf dem i war eine berauschende Pulverabfahrt von der Grean Achsel hinunter zum Konradshüttle bei Vils. Aber auch diese Spuren blieben nur bis zum nächsten Schneefall erhalten. Schade eigentlich, denn wir hatten uns solche Mühe gegeben.



Erste Seillänge in der Schlicke Nordwand



Wildes Ambiente in der Schlicke Nordwand

Viele Fotos und weitere Informationen zu den beschriebenen Touren finden sich auf [www.geiselstein.weebly.com](http://www.geiselstein.weebly.com).

## Ski-Expedition - Muztagh Ata 7546 m

Nachdem wir im Vorjahr auf Grund des Wetters keine Chance auf den Gipfel des 7134 Meter hohen Pik Lenin hatten, entschieden wir uns dazu, von unserer Struktur, in etwa alle zwei Jahre eine größere Reise zu unternehmen, abzuweichen. Im Klartext bedeutete dies, im derzeitigen Jahr eine weitere Expedition zu unternehmen, die zu einem Berg gehen sollte, der ebenfalls mit einer Sieben beginnt. Mit diesem Kriterium, sowie dem weiteren, dieses Mal die Ski im Gepäck dabei zu haben, war die Wahl schnell auf den 7546 m hohen Muztagh Ata gefallen. Der „Vater der Schneeberge“ gilt mit seiner Höhe als dritthöchster Berg im Pamirgebirge und befindet sich im Westen des Uigurischen autonomen Gebiets Xinjiang der Volksrepublik China. Die Anreise erfolgt von Deutschland aus üblicherweise mit einem Flug von München über Istanbul oder Moskau nach Bishkek in Kirgistan. Dort angekommen erfolgt eine etwa 900 km lange Autofahrt über die chinesische Grenze bis zur Ankunft in Subashi, dem Ausgangsort für die Besteigung.



Karakul See mit Muztagh Ata“

Abends, am 28.07.2018, startete der Flieger in München. Glücklicherweise durften wir bei Turkish Airlines zusätzlich zu den 30 kg Fluggepäck auch noch 32 kg Sportgepäck mitbringen, was es uns ermöglichte, neben der nicht gerade federleichten Expeditionshardware, auch unsere gesamte Hochlagerverpflegung von zu Hause mitzunehmen. Wenn dafür kein Platz mehr gewesen wäre, wären wir zwar nicht verhungert, jedoch hätten wir sie für teures Geld im Basislager besorgen müssen und unsere eigene Hochlagerverpflegung würde daheim nur noch älter werden, da wir auf mysteriöse Art und Weise fast immer mit mehr Essenspackerl heimkommen, als wir gestartet sind.



Istanbul

Doch zuerst ging es durch Kirgistan, wo die Straßen Dank dem chinesischen Wirtschaftsimperalismus in einem sehr guten Zustand waren, was uns ein schnelles Vorankommen ermöglichte. Nach einer Nacht im Guesthouse auf kirgisischer Seite erreichten wir die chinesische Grenze, wo wir auf eine sechsköpfige italienische Gruppe trafen, mit der wir uns das Besteigungspermitteilten. An der Grenze erfolgte dann mit großem Tamtam und viel Gschafthuberei von den chinesischen Soldaten die Übergabe von uns an den chinesischen Bus samt Guide. Auf keinem Fall sollte man auf die Idee kommen, einfach über die Grenze zu spazieren, um das Gepäck gleich in den anderen Bus zu laden, da einem sonst ein Anschiss auf Chinesisch garantiert ist, wobei wir dies sowieso nicht verstanden haben.



Landschaft auf dem Weg nach China

Nach gut fünfständigem Flug von Istanbul landeten wir morgens in Bishkek und wurden zuverlässig von einem Fahrer samt Guide für den Grenzübertritt nach China abgeholt.



Die ersten 7000er für's Auge

Nur unser kirgisischer Guide musste es letztendlich ausbaden. Doch dieser erste, durchaus interessante Kontakt mit den chinesischen Grenzsoldaten, war von da an nur einer von vielen, es folgten auf der 178 km langen Strecke bis Kashgar noch unzählige und genau genommen eigentlich auch unnötige Kontrollen. Immerhin gab es bei vielen Wartereien wenigstens für das Bergsteigerauge die ersten 7000er zu sehen. Kurz zusammengefasst: Visakontrollen, Kontrollen der Kontrolle, Stempelstelle (wenn es bei jeder Kontrolle einen Stempel gegeben hätte, dann wäre der Pass jetzt voll), Bücher- und Landkartenkontrolle, zwei Gepäckkontrollen mit damit verbundenen Trainingseinheiten, da jedes Mal 30 kg Reisetaschen hin und her gewuchtet werden mussten - der nächste 6c ist hiermit kein Problem mehr. Alles in allem benötigten wir - für gerade einmal 180 km - geschlagene 7 Stunden. Doch mit Erreichen von Kashgar, hatten wir die meisten Kontrollen hinter uns und somit ist unser Ausgangspunkt mittlerweile schon in greifbare Nähe gerückt. Unmittelbar vor dem Ausgangsort Subashi, durften wir allerdings noch einmal 2 Stunden warten, bis unsere Permits kontrolliert waren. Es lässt sich also von der Anfahrt sagen, dass der Berg zwar theoretisch leicht zu erreichen ist, es jedoch keinesfalls einfach war. Jetzt konnte auf jeden Fall die Besteigung starten und wir waren von dem Moment an individuell am Berg unterwegs, also ohne Bergführer den wir im Schlepptau haben und auf den wir aufpassen müssen.

Genau am 01. August erreichten wir das Basislager auf 4400 m und die folgenden vier Tage wurden für die Akklimation, sowie den Materialtransport bis zum Camp 1 auf 5400 m genutzt. Darauf folgten die ersten Nächte im C1, was bedeutete, dass ich meine eigene Suite (gut, es war in Wirklichkeit auch nur ein Zelt, allerdings eines für mich alleine) im Basecamp gegen eine beengte Nacht zu dritt im Zelt eintauschen musste. Ab C1 konnte der weitere Aufstieg glücklicherweise mit Ski erfolgen, was bedeutete dass sich an unsere Rucksäcke nicht auch noch die Ski mit ihrem Gewicht hingen und das Gewicht für den Materialtransport nach C2 etwas „leichter“ ausfiel. Wobei leicht in dem Fall ein sehr dehnbarer Begriff war. Ein weiterer, großer Vorteil der Möglichkeit mit Ski das nächste Lager zu erreichen war, dass wir innerhalb kürzester Zeit auch wieder zurück zum C1 wedeln konnten, während alle Schneeschuhhatscher mühsam runterlaufen mussten. Innerhalb der ersten sechs Tage am Berg waren unsere Hochlager bis zum C2 (6200 m) einzugsbereit und der erste Gipfelversuch konnte starten. Doch aufgrund eines idealen Wetterfensters ab dem 12. August, welches wir nutzen wollten, konnten wir erst einmal im Basecamp pausieren und familieninterne Geschwindigkeitsrekorde vom BC zum C1 aufstellen. Dabei waren Zeiten von exakt 1 h 54 bis hin zu 4 h dabei. Vor allem die erste Zeit bewies uns, dass die Akklimation nahezu abgeschlossen war und der erste Versuch beginnen konnte.



Gewaltige Gletscher in Basecampnähe“

Das Wetter während des Aufstiegs zum C1 ist zwar nicht so der Hit gewesen, jedoch sollte es im Laufe der Tage immer besser werden, so dass wir dann bei idealem Wetter den Gipfel erreichen würden. Im ersten Hochlager erwarteten mich bereits meine Eltern, die einen Tag früher ins C1 gestartet sind und mich am Vortag mit einem großem „Einkaufszettel“ beauftragt hatten. Ganz die manchmal doch brave Tochter, erfüllte ich alle Wünsche auf der Liste und trug sie im Rucksack mit nach oben, wo meine Eltern mit der italienischen Gruppe ausgehandelt hatten, dass ich in deren Zelt schlafen durfte und zwei Italiener in unserem auf Lager 2. Dadurch wurde es eine bequeme Nacht, in der sich jeder gut erholen konnte, um für den nächsten Tag wieder Leistung bringen zu können. Der Morgen startete kristallklar und wir machten uns auf den Weg zum nächsthöheren Lager auf 6120 m. Allein landschaftlich ist dieser Abschnitt einen Aufstieg wert, der uns durch die Brüche des Kartamakgletschers führte. Etwas lästig war nur eine große Querspalte, bei der hart erkämpfte Höhenmeter wieder abgegeben werden mussten, bevor der letzte, endlose Hang zum C2 beginnt.



Aufstieg zum Camp 2

Mit Erreichen des zweiten Hochlagers starteten gerade die ersten Italiener zum C3 auf 6900 m, welches sie jedoch aufgrund ihres späten Aufbruchs nicht mehr erreichten und was ihnen den Gipfelerfolg nahm, wie wir am nächsten Tag feststellten. Das C2 kann als richtiges Panoramalager angesehen werden, da der Blick von den

8000ern des Karakorums über kleinere, kaum vergletscherte Buckeln bis hin zum blauen Kara Kul See reichte. Doch nachdem die Sonne untergegangen war, konnte das Panorama draußen wegen der aufkommenden Kälte nicht mehr richtig genossen werden; es ging in die warmen Schlafsäcke. Leider war jedoch unser Zeltboden nicht 100 Prozent dicht, so dass am Morgen erst einmal alles getrocknet werden musste, bevor es für Stefan und mich in Richtung C3 weiter ging. Außerdem hieß es nun, sich von Christine zu verabschieden, da sie sich wegen permanenten Durchfalls dazu entschied, im tiefer gelegenen C1 auf uns zu warten. Doch auch ihre Leistung während der Expedition war beachtlich, schließlich schleppte auch sie einen großen Teil der Gemeinschaftsausrüstung bis zum Lager 2 hoch und ermöglichte uns somit eine Chance auf den Gipfel. Und egal wie viele Expeditionsteilnehmer den Gipfel erreichen, sie gilt als erfolgreich, wenn auch nur einer am Gipfel steht, wobei der Rest immer aktiv dazu beiträgt.

Sieht man es einmal positiv, so hatte es für uns den Vorteil, dass mehr Platz im Zelt zur Verfügung stand, was im C3 von Vorteil war, da wir es nicht ordentlich ausgeschaufelt hatten und es krumm und buckelig war. Es existieren auch die unbewiesenen Gerüchte, dass ich angeblich deutlich auf Stefans Zelthälfte gelegen haben soll, jedoch gibt es dafür keinerlei Zeugen, da Christine im tiefer gelegenen C1 schlief. Klar war auf jeden Fall, dass es eine lange und ungemütliche Nacht war, bis um sechs Uhr endlich der erlösende Wecker ertönte.

Mit dem Klingeln war allerdings auch ein Verlassen des schön warmen Schlafsacks verbunden, doch dafür warteten herrliche Hänge darauf, befahren zu werden. Daheim war an unserem Gipfeltag gerade Mariä Himmelfahrt, wenn das nicht ein gutes Omen war! Trotz der Kälte in der Nacht (ca.  $-25^{\circ}\text{C}$ ) und auch am Morgen starteten wir unseren Aufstieg zum Gipfel. Es wehte zusätzlich ein frischer Wind, der zumindest mir kalte Füße bescherte. Doch nach zwei Stunden Spurarbeit in den immer flacher werdenden Pulverhängen, kam endlich die lang ersehnte Sonne und wärmte uns zumindest psychisch deutlich auf. Mit Sonne und nachlassendem Wind ging es nun weiter, immer von einer Markierungsfahne zur nächsten. Der Gipfel lässt sich wirklich erst erblicken, wenn man wenige Minuten vor ihm steht. Doch nach 3,5 Stunden, war wirklich das letzte Fähnchen erreicht und der Berg war zu Ende, weiter ging es beim besten Willen nicht mehr. Überglücklich genoss ich die Zeit am Gipfel, wärmte mich und meine Füße auf und wartete auf Stefan. Kurze Zeit nach mir erreichte auch er den Gipfel und wir konnten uns überglücklich in die Arme fallen.



Stefan am Gipfel



Durch meinen Vorsprung war ich ausreichend ausgeruht, um meine Flöte aus dem Rucksack zu packen und ihn mit einer Sonate von Guiseppe Sammartini am Gipfel zu begrüßen. Allerdings macht sich die Höhe von 7546 m beim Musizieren mit einem Blasinstrument deutlich bemerk-

Weiterweg zum Camp 3;

bar und nach anfänglichen Fehlern (wahrscheinlich war die Hirnleistung ebenfalls kurzzeitig eingefroren) gelang es mir ein Drittel der Sonate zum Besten zu geben. Über eine Stunde saßen wir dort oben, bevor der Zeitpunkt des Abschieds von diesem schönem Gipfel kam, doch nun warteten herrliche Pulverhänge auf uns, in die wir unsere Spuren zaubern konnten. Es war fast mühelos und 100 hm am Stück waren kein Problem. Die Pausen ergaben sich sowieso von alleine, da sich jeweils mit anderen aufsteigenden Bergsteigern ein Ratsch ergab. Neidisch auf unsere Ski und Fahrkünste, ergab sich

die Frage wie weit es denn noch wäre, doch sie hatten noch viel vor sich. Nach etwa 20 Minuten waren wir schon wieder im C3, dort wurden leider die Rucksäcke deutlich schwerer und damit ging es nun zeitweise im Nebel weiter runter in Richtung Basecamp. Mit jedem Erreichen der tieferen Camps füllten sich jedoch die Rucksäcke mehr und



Der gefürchtete Gegenanstieg

mehr, obwohl Christine schon jede Menge abtransportiert hatte. So wurde der glücklicherweise einzige Gegenanstieg entlang einer großen Querspalte gefühlt so weit wie vergleichsweise der Dießener Berg. Irgendwann war allerdings auch dieses Hindernis überwunden und es ging weiter, vorbei am bereits von Christine geräumten C1 bis hin zum ABC.

Von da an mussten jedoch auch noch die Ski runtergewuchtet werden, doch die Vorfreude auf Spritze, chinesisches Bier, vorzügliches Essen, ein eigenes Zelt o.ä. im BC trieb uns weiter an, noch am selben Tag komplett abzustiegen. Ein Zelt musste jedoch vorerst noch im ABC stehen bleiben, da beim besten Willen kein Platz mehr im Rucksack dafür übrig war. Dies bedeutete, dass einer von uns – in dem Fall Stefan - nach einer erholsamen Nacht ein letztes Mal in Richtung C1 aufstieg, um das restliche Equipment zu holen.



Wandelnde Rucksäcke auf dem Weg zum Basecamp

Da wir aufgrund einer mehrtägigen Grenzschließung spätestens am 20.08. aus China ausreisen mussten und der Wetterbericht für die nächsten Tage deutlich schlechter war, bestand für Christine leider keine Chance mehr auf einen zweiten Gipfelversuch. Eigentlich wäre dafür genug Zeit gewesen, wenn unser Reiseveranstalter die Grenzsperrung nicht verpennt hätte. Es war ursprünglich vorgesehen, das BC erst 4 Tage später zu verlassen. So waren wir gezwungen, am 18. August das Lager zu räumen, um nach Kirgistan zurückkehren zu können. Die verbleibende Woche wurde dann der Kultur gewidmet, also dort ein Basar hier ein Viehmarkt oder eine Moschee...

Doch schnell war das Kulturprogramm abgehakt und der Strandurlaub am zweitgrößten Bergsee der Welt, dem Issyk Kul mit 6236 km<sup>2</sup>, begann. Trotz seiner Lage auf 1600 m hat der See etwas von einem Badeparadies: endlos lange, meist menschenleere Sandstrände, akzeptable Wassertemperatur von um die 20° C und mit ca. 0,6% einen geringen Salzgehalt. So war die übrige Woche bis zum Abflug mit baden, essen, schlafen und, für Motiviererte, mit Wanderungen durch bizarre Erosionslandschaften schnell vorbei und es ging wieder heim und Omas legendären Streuselkuchen rückte in erreichbare Nähe.



Strandurlaub am Issyk Kul“

Resümierend lässt sich sagen, dass es voll und ganz ein erfolgreicher und erlebnisreicher Urlaub war, mit einem 7000er Gipfel als Sahnehäubchen und einer Einladung zum Cho Oyu. Wobei wir dieser Einladung im kommenden Jahr wohl eher nicht nachgehen können, da eine dritte Expedition in Folge den finanziellen Rahmen doch etwas sprengen würde. Außer es findet sich ein aufmerksamer und am besten auch reicher Leser, der es geschafft hat, diesen Bericht bis zum Ende zu studieren und Interesse am Sponsoring hat. In dem Sinne endet nun mein Bericht.

Wer an mehr Bildern/Details oder dem GPS Track interessiert ist, findet auf [www.geiselstein.weebly.com](http://www.geiselstein.weebly.com) mehr Informationen.

# Franz Pföderl

## Zimmerei und Treppenbau

86911 Diessen a. A. • Georg-Gröbl-Str. 6

Tel. 0 88 07 - 73 38 • Fax 0 88 07 - 9 10 72

[www.zimmerei-pfoederl.de](http://www.zimmerei-pfoederl.de)

---

**Von A bis Z bieten wir Ihnen sämtliche Leistungen an,  
die ein Zimmerei-Fachbetrieb ausführen kann!**

**A**briss, Ausbesserungsarbeiten, Abdichtung  
**B**oden legen, alte schleifen und versiegeln,  
 Balkone, Brettermantel – Carport  
**D**achsanierung, Dachfenster, Dachdeckerarbeiten, Dächer aller Art, Dachgeschoßausbau  
 Eingangüberdachungen  
**F**enstereinbau, Fassadendämmung, Freisitz  
**G**auben, Gerüstbau u. -verleih, Gartenhäuser  
**H**olzterrassen, Hundehütten  
**I**Q-Check, Innenausbau  
**K**inderspielplätze, Kompostanlagen – Loggien  
 Materiallieferung – Neubau

**O**rganisation – Pergola, Pavillons, Planung (wir zeichnen vom Plan bis zur Genehmigung) – Qualität, sowohl der Produkte als auch durch unsere Verarbeitung garantiert  
**R**enovierung, Reparaturarbeiten – Stegbau, Solaranlagen, Streicharbeiten, Schirnbrettererneuerung, Sanierung – Treppenbau, Trockenbau, Türereinbau – Umbauten, Uferverbauung – Verglasung, Verkleidung, VELUX-geschulter Betrieb – Wintergärten, Wiederkehr, Wärmedämmung – **X, Y** –Zimmerei, Zäune, zertifizierter Solarfachbetrieb DACH

**Es gibt (fast) nichts, was wir nicht ausführen!**

# DRUCKSACHEN

**JOSEF REISINGER**

86911 Dießen · Fischerei 18  
Tel.: (08807) 242 - Fax 9 10 10  
Mail: raimund.fellner@reisinger-druck.de



**Aufstieg  
ist einfach.**

**130 Jahre**

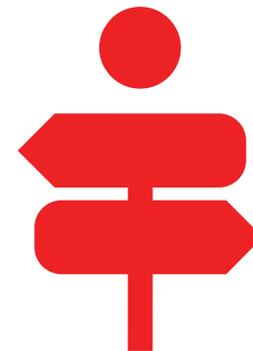


**Josef Jäger**

Werkzeug • Eisenwaren  
Glas • Porzellan

*Schönes  
und Nützliches  
für Haus  
und  
Garten*

Johannisstraße 6  
86911 Dießen  
Telefon 08807 / 209  
[www.josef-jaeger.de](http://www.josef-jaeger.de)



[sparkasse-landsberg.de](http://sparkasse-landsberg.de)

Wenn man hohe Ziele über kurze Pfade erreicht. Wir erleichtern Ihnen den Weg zu Ihren finanziellen Wünschen.

Lassen Sie sich früh genug in einem persönlichen Gespräch beraten.



Wenn's um Geld geht

**Sparkasse  
Landsberg-Dießen**

# Das Höchste!



Ausrüstung einpacken und auf in die Berge. Unsere „Packesel“ bieten Ihnen Platz für alle und alles. Als zertifizierter Volkswagen Vertragshändler bieten wir Ihnen eine große Modell- und Angebotsvielfalt für Ihre Leidenschaft. Mit hohem Komfort, mit oder ohne Allrad – lernen Sie Ihr Wunschauto bei uns kennen. Wir laden Sie herzlich ein zur Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch l/100 km, kombiniert 8,5-3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km, kombiniert 198-102.

Ihr Volkswagen Vertrags-Händler für die Region Ammersee

**SCHÜRER**  
menschen  
und autos

Autohaus Schürer GmbH & Co. KG



**Volkswagen**

86911 Dießen/Ammersee · Johannisstraße 30 · Tel. 08807/9299-0  
Fax 08807 / 94 88 28 · [www.autohaus-schuerer.de](http://www.autohaus-schuerer.de)